

## Mitteilung Nr. 225 / 2022

Bearb.: Frau Schenker  
Tel.: 0345/21466 – 13  
Mail: schenker@kgsan.de  
Datum: 12.04.2022

### Vereinbarungen zum Pflegebudget für den Vereinbarungszeitraum 2022

Die Vertragsparteien auf Bundesebene haben sich auf die Vereinbarung nach § 17b Absatz 4 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) zur Definition der auszugliedernden Pflegepersonalkosten und zur Zuordnung von Kosten von Pflegepersonal (Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung 2022) sowie die Vereinbarung nach § 9 Absatz 1 Nummer 8 des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) über die näheren Einzelheiten zur Verhandlung des Pflegebudgets (Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung 2022) für den Vereinbarungszeitraum 2022 verständigt. Das Unterschriftenverfahren wurde eingeleitet.

Die Vertragsparteien auf Bundesebene haben sich auf die Vereinbarung nach § 17b Absatz 4 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) zur Definition der auszugliedernden Pflegepersonalkosten und zur Zuordnung von Kosten von Pflegepersonal (Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung 2022) sowie die Vereinbarung nach § 9 Absatz 1 Nummer 8 des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) über die näheren Einzelheiten zur Verhandlung des Pflegebudgets (Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung 2022) für den Vereinbarungszeitraum 2022 verständigt. Nachdem bereits die Zustimmung zu den Vereinbarungen durch das Präsidium der DKG erfolgt ist, stimmten schließlich auch die Beschlussgremien des GKV-Spitzenverbandes am 21.03.2022 beiden Vereinbarungen zu. Dieses Datum wurde dann auch für die Vereinbarungen gewählt. Dass die Veröffentlichung erst zum jetzigen Zeitpunkt erfolgt, ist dem Umstand geschuldet, dass die Vereinbarungen einschließlich der Anlagen noch in eine barrierefreie Version überführt werden mussten.

Sowohl die Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung für den Vereinbarungszeitraum 2022 (**Anlage 1**) als auch die Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung für den Vereinbarungszeitraum 2022 (**Anlage 2**) wurden größtenteils auf Grundlage der bisherigen Vereinbarungen mit redaktionellen Anpassungen fortgeschrieben, an einigen Stellen aber auch inhaltlich weiterentwickelt, beispielsweise infolge gesetzlicher Anpassungen. Die wesentlichen inhaltlichen Änderungen sollen nachfolgend erläutert werden:

## **1. Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung 2022**

### § 2 Regelungen für die Zuordnung von Kosten von Pflegepersonal:

Die Regelungen zur Ausgliederung und Abgrenzung der Pflegepersonalkosten (§ 2 und § 3) wurden zusammengefasst und überarbeitet. Die wesentlichen Änderungen beziehen sich auf die Vorgaben zur Zuordnung der Pflegepersonalkosten und der Ausgliederung.

Die bisherigen Regelungen zur Ausgliederung der Pflegepersonalkosten und die Vorgaben zur Zuordnung der Pflegepersonalkosten (zuvor § 2) sind nunmehr in § 2 (zuvor § 3) zu finden. Der § 2 Abs. 2 (Definition der pflegebudgetrelevanten Berufe) wurde aus der Vereinbarung entfernt. Die Vorgaben zur Zuordnung von pflegebudgetrelevanten und nicht pflegebudgetrelevanten Personalkosten sind nun im neuen § 2 geregelt, indem ein Bezug auf die maßgeblichen Abgrenzungsregeln in der Anlage 3 und deren Anhang aufgenommen wurde.

### § 4 Inkrafttreten:

Die Regelung zum Inkrafttreten wurde angepasst. Die Geltungsdauer der Vereinbarung beträgt ein Jahr. Die kürzere Laufzeit wurde von den Vertragsparteien vorgesehen, um die Vereinbarung zeitnah bei notwendigen Änderungen anpassen zu können. Die Vertragsparteien haben eine Regelung aufgenommen, wonach die Bestimmungen dieser Vereinbarung entsprechend weitergelten, sofern keine Neuvereinbarung abgeschlossen wird.

### Anlage 1 und 2:

Die Anlagen 1 und 2 sind unverändert.

### Anlage 3:

In der Anlage 3 wurden die Änderungen der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung wie die Abgrenzung der Übergangspflege, Kappung von Personal über dem Referenzwert sowie die Abzugszeile für „Sonstiges“ (neu mit der 2. Änderungsvereinbarung zur Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung) ergänzt.

Eine neue Abgrenzungsposition zur Übergangspflege nach § 39e SGB V wurde aufgenommen. Nach intensiven Verhandlungen über diese Thematik konnten die Vertragsparteien eine Formulierung zur Abgrenzung der Übergangspflege für die Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung abstimmen:

*„Bei Leistungen der Übergangspflege nach 39e SGB V, die nach § 132m SGB V vergütet werden, sind die im Rahmen der Leistungserbringung entstehenden Pflegepersonalkosten nicht pflegebudgetrelevant und entsprechend abzugrenzen. Die Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG können im Einvernehmen zur Abgrenzung auch auf die relevanten Erlösanteile gemäß der Vereinbarung nach § 132m SGB V abstellen.“*

Mit dieser Formulierung wird klargestellt, dass eine Abgrenzung der Übergangspflege nur dann stattfindet, wenn diese auch entsprechend vergütet wird. Bei fehlender Vergütung erfolgt de facto auch keine Übergangspflege („Fehlbelegung“). Zudem können neben der Kostenausgliederung im Einvernehmen der Vertragsparteien auch Erlösabzugsverfahren angewendet werden.

Im Unterschied zu anderen Tatbeständen ist für die Form der Abgrenzung der Übergangspflege keine Priorität vorgegeben. Die genannten Alternativen stehen gleichrangig nebeneinander.

Darüber hinaus wurden unter Punkt 2.3 weitere Hinweise zur Durchführung der Kappung des Personals oberhalb des Referenzwertes gegeben. Dort wird nun klargestellt, dass eine Abgrenzung (Anlage 4.2 lfd. Nummern 7 bis 26) nur dann stattfinden kann, wenn das abzugrenzende Personal Bestandteil des Referenzwertes war. In der Vergangenheit gab es hier gelegentlich Nachfragen dazu, ob bereits gekapptes Personal erneut abzugrenzen ist. Dies hätte zu negativen Werten geführt.

Darüber hinaus wird klargestellt, dass im Falle einer Abgrenzung (Anlage 4.2 lfd. Nummern 7 bis 26) der Referenzwert 2018 nicht erreicht wird, weitere Vollkräfte in der Anlage 4.2 (lfd. Nr. 32) bis zum Referenzwert 2018 angerechnet werden können.

Der Anhang zur Anlage 3 wurde redaktionell überarbeitet und bestehende Fehler wurden korrigiert.

## **2. Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung 2022**

### § 2 Abs. 3:

Es wurden Anpassungen infolge der neuen gesetzlichen Vorgaben durch das GVWG zur Vorlage der Bestätigung des Jahresabschlussprüfers nach § 6a Abs. 3 Satz 4 KHEntgG vorgenommen.

### § 2 Abs. 4:

In diesem Absatz wurde eine Formulierung aufgenommen, wonach die in den Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG einvernehmlich festgestellte objektiv falsche oder unvollständige Daten der Anlagen 4.1 bis 4.4 und 6 vor Abschluss der Vereinbarung zu korrigieren bzw. ergänzen sind. Da es sich nur um einvernehmlich festgestellte Korrekturen oder Ergänzungen vor Abschluss der Vereinbarung handelt, können diese nur gemeinsam und nicht etwa einseitig durch die Krankenkassen herbeigeführt werden.

### § 5 Abs. 4:

In § 5 werden die Formulierungen zu den pflegeentlastenden Maßnahmen um die mit der Konkretisierung der Vorgaben der Vertragsparteien zur Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung abgestimmte Regelung ergänzt, wonach im Jahr 2022 beschäftigtes, über den Referenzwert 2018 hinausgehendes, Pflegepersonal aus den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ bei den pflegeentlastenden

Maßnahmen in Höhe der hierdurch eingesparten Personalkosten zu berücksichtigen ist.

#### § 7 und § 8:

Bei den Regelungen zur Zuordnung der Jahresüberlieger bei der Berechnung des krankenhausindividuellen Pflegeentgeltwertes (§ 7) und bei der Erlöszuordnung (§ 8) wurden die Sonderregelungen des Übergangsjahres 2019 und 2020 ersatzlos gestrichen und die bestehende Systematik für die Jahresüberlieger 2020/2021 für den Vereinbarungszeitraum 2022 entsprechend vorgegeben.

#### § 10 und § 11:

Die Vertragsparteien auf Bundesebene hatten sich darauf verständigt, dass die Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung nur für den Vereinbarungszeitraum 2022 abgeschlossen werden soll. Aus diesem Grund wurden Anpassungen bei den Regelungen zum Inkrafttreten und zur Kündigung notwendig.

Da die Vereinbarung nur einen Vereinbarungszeitraum betrifft, wurde die Kündigungsregelung gestrichen. Zur Sicherstellung, dass bei einem nicht rechtzeitigen Abschluss der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung für den Vereinbarungszeitraum 2023 eine Regelungslücke entsteht, wurde zudem eine Fortgeltungsregelung aufgenommen, wonach die entsprechenden Vorgaben der Vereinbarung fortgelten.

#### Anlagen zur Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung:

Die Anlagen 1 und 2 wurden aufgehoben, um die Nummerierung der Anlagen gegenüber 2021 unverändert zu lassen. Zur historischen Nachvollziehbarkeit der Referenzwertermittlung wurde die Anlage 6 als Anlage zur Vereinbarung beibehalten. Eine erneute Ermittlung des Referenzwertes wird allerdings nicht mehr vorgegeben, da dieser bereits im Vereinbarungszeitraum 2020 oder 2021 zu vereinbaren war.

In der Fußnote 4 der Anlage 4.3 und der Anlage 4.4 wurde zudem eine Klarstellung zur Kappung der Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ aufgenommen. Mit dieser Änderung wird nunmehr klargestellt, dass der Referenzwert 2018 auch in der Anlage 4.3 und 4.4 erneut anzuwenden ist und insofern etwaige Unterschreitungen zum Referenzwert 2018 aufgrund der Abgrenzung von Pflegepersonalkosten im Vorjahr erneut angerechnet werden können.

#### Anlage 4.1 und 4.2:

Eine neue Abzugszeile 25\_1 „Übergangspflege nach § 39e SGB V“ wurde eingefügt. Hierzu erfolgt eine Klarstellung über die Fußnote 8 zur Anlage 4.1, dass für das Jahr 2020 keine Kosten abzugrenzen sind. Erstmalig könnte ein Kostenabzug für das Jahr 2021 (anteilig ab November) erfolgen. Aus diesem Grund wurde in der Anlage 4.2 (Ist-Daten des laufenden Kalenderjahres – 2021) auf die entsprechende Fußnote verzichtet.

Anlage 4.3 und 4.4:

Unter der Zeile 5 „sonstige Kosteneinflussfaktoren“ wurde die Fußnote 7 ergänzt. Damit wird vorgegeben, dass, sofern Beträge für Übergangspflege nach § 39e SGB V zu berücksichtigen sind, dies in einer Nebenrechnung (differenziert nach Kosten/Erlöse in € und VK im Jahresdurchschnitt) darzulegen ist. Diese Fußnote wurde analog für die Anlage 4.4 übernommen.

Es ist zu beachten, dass nur eine differenzierte Darstellung der Kosten (bzw. Erlöse bei Erlösabzugsverfahren) sowie der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt vorgenommen werden soll. Eine nach Berufsgruppen differenzierte Aufstellung ergibt sich aus der Fußnote nicht.

Die Unterlagen finden Sie auch auf unserer Homepage unter Download → öffentlich → Budgetunterlagen 2022

**Anlagen**

Vereinbarung

nach § 17b Absatz 4 Satz 2

des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG)

zur Definition der auszugliedernden Pflegepersonalkosten und

zur Zuordnung von Kosten von Pflegepersonal

(Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung 2022)

für den Vereinbarungszeitraum 2022

zwischen

dem GKV-Spitzenverband, Berlin,

und

dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln,

gemeinsam

sowie

der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin

## Präambel

Mit dem Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – PpSG) vom 11.12.2018 hat der Gesetzgeber den GKV-Spitzenverband und den Verband der Privaten Krankenversicherung beauftragt, gemeinsam mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft (nachfolgend: die Vertragsparteien) bis zum 31.01.2019 eine eindeutige, bundeseinheitliche Definition der auszugliedernden Pflegepersonalkosten zu vereinbaren und dabei auch Regelungen für die Zuordnung von Kosten von Pflegepersonal festzulegen, das überwiegend in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen tätig ist. Die Vertragsparteien kommen mit der vorliegenden Vereinbarung diesem gesetzlichen Auftrag aus § 17b Absatz 4 Satz 2 KHG nach. Ziel dieser Vereinbarung ist die Sicherstellung der größtmöglichen Kongruenz zwischen der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten auf Bundesebene und der Abgrenzung der Pflegepersonalkosten auf Ebene der Krankenhäuser (Ortsebene).

## § 1 Grundsätze

- (1) Bei der Abgrenzung der Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen (**Anlage 2**) von den verbleibenden DRG-relevanten Kosten erfolgt eine Orientierung an den Vorgaben der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) unter Berücksichtigung der Vorgaben des Handbuchs zur Kalkulation von Behandlungskosten der Selbstverwaltung auf Bundesebene in seiner jeweils aktuellen Fassung (nachfolgend: Kalkulationshandbuch). Bei Abweichungen der Vorgaben gelten die Regelungen des Kalkulationshandbuches. Weitergehende Regelungen dieser Vereinbarung sind zu berücksichtigen.
- (2) Gemäß § 17b Absatz 4 Satz 3 KHG haben die Krankenhäuser die Vorgaben zur Ausgliederung und zur bundeseinheitlichen Definition für die Abgrenzung ihrer Kosten und Leistungen anzuwenden. Die unter Beachtung der Vorgaben nach § 3 ermittelten Pflegepersonalkosten des Vorjahres dienen gemäß § 6a Absatz 2 Satz 1 KHEntgG als Ausgangsgrundlage für die Ermittlung des Pflegebudgets und sind maßgeblich für die Abgrenzung der DRG-relevanten Kosten von den Kosten, die bei der Ermittlung des Pflegebudgets zu berücksichtigen sind. Unter dem Vorjahr ist das unmittelbar vor dem Vereinbarungszeitraum liegende Jahr zu verstehen.

## § 2 Regelungen für die Zuordnung von Kosten von Pflegepersonal

Der Pflege am Bett sind alle in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen entstehenden Kosten für Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich zuzuordnen. Ausgangspunkt für die Bestimmung der pflegebudgetrelevanten Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen sind die Kosten, die auf den Konten 6001, 6101, 6201, 6301 und 6401 gemäß dem Musterkontenplan zur KHBV gebucht werden. Bei der Zuordnung von Pflegepersonalkosten

nach Satz 1 und 2 sind abweichend von der KHBV die Vorgaben der **Anlage 3 und deren Anhang** verbindlich von allen Krankenhäusern zu beachten.

### **§ 3 Systementwicklung**

- (1) Im Datenjahr 2018 wurden die Personalkosten des Pflegedienstes, die auf den Kostenstellengruppen Normalstation, Intensivstation, Dialyse und der Patientenaufnahme zu buchen sind, ausgegliedert. Dies betraf im Kalkulationshandbuch in der Version 4.0 vom 10.10.2016 die Module 1.2, 2.2, 3.2 und 13.2 gemäß der Anlage 1.
- (2) Das InEK prüft jährlich im Rahmen eines lernenden Systems die Notwendigkeit von Konkretisierungen bzw. Präzisierungen zur Abgrenzung von Pflegepersonalkosten und in diesem Zusammenhang die Höhe und Art der auszugliedernden Kosten.
- (3) Die durch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten entstehende Veränderung der Summe der effektiven Bewertungsrelationen in einem Bundesland darf nicht zu einer Veränderung des zu vereinbarenden Landesbasisfallwertes führen. Durch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten sollen keine Doppelfinanzierungen von Leistungen oder Mehrausgaben jenseits der Finanzierung des Pflegepersonalaufwands in der Patientenversorgung entstehen. Bei der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten ist entsprechend auch zu verhindern, dass pflegesatzfähige Kosten weder im DRG-finanzierten Vergütungsbereich noch im Pflegebudget finanziert werden. Im Rahmen der jährlichen Weiterentwicklung hat das InEK sowohl im Bereich der künftigen DRG- als auch im Bereich der Pflegepersonalkostenvergütung diese Veränderungen zu vermeiden und jährlich vor der Verabschiedung der Entgeltkataloge, erstmals im Jahr 2020 zu berichten.

### **§ 4 Inkrafttreten**

Die Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung der Vertragsparteien in Kraft und ist maßgeblich für die Kostenzuordnung zum Pflegebudget nach § 6a KHEntgG für den Vereinbarungszeitraum 2022. Die Vertragsparteien verpflichten sich, eine Neuvereinbarung bis zum 31.10.2022 abzuschließen. Können sich die Vertragsparteien bis zu diesem Zeitpunkt nicht einigen, entscheidet auf Antrag einer Vertragspartei die Bundesschiedsstelle nach § 18a KHG. Solange keine Neuvereinbarung abgeschlossen oder festgesetzt wurde, gelten für das Jahr 2023 die Bestimmungen dieser Vereinbarung entsprechend weiter.

### **§ 5 Salvatorische Klausel**

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vereinbarungspartner werden die ungültige Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen, die dem Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahekommt.



**Anlagen:**

1. Kontenabgrenzung – auszugliedernde Module gemäß InEK-Matrix
2. Ergänzende Zuordnungsregeln
3. Vorgaben der Vertragsparteien für die Zuordnung der Pflegepersonalkosten nach § 3 Absatz 2 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022

Anhang zur Anlage 3: Vorgaben der Vertragsparteien für die Zuordnung der  
Pflegepersonalkosten nach § 3 Absatz 2 der  
Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022

Berlin/Köln, 21.03.2022

-----  
GKV-Spitzenverband, Berlin

-----  
Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.

-----  
Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.

## Anlage 1: Kontenabgrenzung – auszugliedernde Module gemäß InEK-Matrix

		Kostenartengruppe										
		Personalkosten			Sachkosten						Infrastruktur	
		Personalkosten Ärztlicher Dienst	Personalkosten Pflegedienst	Personalkosten med.- tehn. Dienst / Funktionsdienst	Sachkosten Arzneimittel	Sachkosten Arzneimittel	Sachkosten Implantate / Transplantate	Sachkosten übriger medizinischer Bedarf	Sachkosten übriger medizinischer Bedarf	Sachkosten übriger medizinischer Bedarf	Personal- und Sachkosten med. Infrastruktur	Personal- und Sachkosten nicht med. Infrastruktur
Kostenstellengruppe		1	2	3	4a	4b	5	6a	6b	6c	7	8
Normalstation	1											
Intensivstation	2											
Dialyseabteilung	3											
OP-Bereich	4											
Anästhesie	5											
Kreißsaal	6											
Kardiologische Diagn. /Ther.	7											
Endoskopische Diagn. /Ther.	8											
Radiologie	9											
Laboratorien	10											
Diagn. Bereiche	11											
Therap. Verfahren	12											
Patientenaufnahme	13											

### Legende:



Die Module sind vollständig auszugliedern.



Relevant sind nur die Kosten der bettenführenden Aufnahmestation.

## **Anlage 2: Ergänzende Zuordnungsregeln**

Die Festlegungen dieser Anlage gelten ausschließlich zum Zwecke der Kostenabgrenzung gemäß § 17b Absatz 4 Satz 2 KHG.

### **1. Kostenartenzuordnung**

**Pflegepersonalkosten:** (6001, 6101, 6201, 6301, 6401)

Nach Anlage 4 der KHBV gehören zu den Pflegepersonalkosten der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen die Vergütung an die Pflegedienstleitung und an Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege- und -behandlungseinheiten sowie Dialysestationen, ferner Vergütungen an Schüler und Stationssekretärinnen, soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden (siehe auch Konto 6011 „Sonstiges Personal“).

Vergütungen für Pflegepersonal, das im medizinisch-technischen Dienst, Funktionsdienst, Wirtschafts- und Versorgungsdienst oder Verwaltungsdienst eingesetzt wird, sind auf die entsprechenden Konten (6002, 6003, 6005 und 6007) zu buchen und sind nicht Teil der auszugliedernden Pflegepersonalkosten.

Ergänzende Erläuterungen zu den Buchungsvorgaben der KHBV:

Pflegedienstleitung auf den Konten 6x01 ist im Sinne einer Bereichs- und Stationsleitung zu verstehen.

**Zusätzlich sind zu berücksichtigen:**

**Fremdpersonal:**

Für den Fremdpersonaleinsatz lassen sich grundsätzlich zwei Konstellationen unterscheiden:

**Arbeitnehmerüberlassung:**

Das Krankenhaus setzt leihweise von externen Unternehmen (Verleihunternehmen) überlassene Arbeitskräfte (Leiharbeitnehmer) ein. Der Leiharbeitnehmer ist vertraglich nicht bei dem Krankenhaus angestellt, sondern bleibt Mitarbeiter des Verleihunternehmens. In erster Linie sollen dadurch temporäre Auslastungsspitzen abgedeckt werden. Die Leiharbeitnehmer werden in die Arbeitsorganisation des jeweiligen Einsatzbereichs im Krankenhaus eingegliedert.

Leiharbeitnehmer werden in der Zuordnung hinsichtlich der von ihnen erbrachten Leistungen wie im Krankenhaus angestellte Mitarbeiter behandelt. Sie werden in gleicher Weise in die Personalkostenverrechnung einbezogen.

Aufwendungen für Leiharbeitnehmer werden in der Finanzbuchhaltung zunächst als Sachaufwand gebucht (z. B. auf Konto 6618 des KHBV-Musterkontenplans). Sie sind für die Abgrenzung auf das der Dienstart entsprechende Aufwandskonto für Löhne und Gehälter umzugliedern und werden im Zuge der Personalkostenverrechnung entsprechend der Tätigkeitsanteile den einzelnen Kostenstellen zugeordnet.

**Einzelverträge über Honorartätigkeit:**

Sofern das Krankenhaus mit einer Pflegekraft Einzelverträge über die Erbringung bestimmter Leistungen gegen Honorarvergütung schließt, sind diese Kosten im Rahmen der Personalkostenverrechnung analog zur Arbeitnehmerüberlassung umzugliedern und auf das der Dienstleistung entsprechende Aufwandskonto für Löhne und Gehälter zuzuordnen.

**Auszubildende:**

Der nach § 17a Absatz 1 Satz 3 KHG und § 27 Absatz 2 PflBG anzurechnende Anteil der Kosten der Ausbildungsvergütungen nach § 2 Nr. 1a lit. e, f und g KHG ist bei den Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung entsprechend zu berücksichtigen. Für den anzurechnenden Anteil der Kosten der Ausbildungsvergütungen von Auszubildenden gemäß § 2 Nr. 1a lit. e und f KHG in der am 31.12.2018 geltenden Fassung gilt § 17a Absatz 1 Satz 3 KHG in der am 31.12.2018 geltenden Fassung.

**Nicht zu berücksichtigen sind:**

- **Pflegedienstleitung:**  
Die Pflegedienstleitung (KoSt 90103/Anlage 7) im Krankenhausdirektorium (Dienststart 68), ist nicht auszugliedern.
- **Transportdienst:**  
Innerbetriebliche Patiententransportdienste (KoSt 9141) sind Teil der medizinischen Infrastruktur und somit nicht dem Pflegedienst der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen zuzuordnen.

**2. Anteilige Berücksichtigung von Pflegepersonal**

Zuordnung von Pflegepersonal, das teilweise sowohl in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen als auch teilweise in pflegeentfernten Bereichen tätig ist.

Pflegepersonal in pflegeentfernten Bereichen ist grundsätzlich gemäß dem anteiligen Tätigkeitsumfang abzugrenzen. Es sind geeignete Unterlagen (z. B. Stellenpläne, Dienstpläne, Zeiterfassung, Leistungsstatistiken) als Grundlage einer Verteilung der Personalkosten heranzuziehen.

**3. Kostenstellenzuordnung**

Für die Ermittlung der abzugrenzenden Pflegepersonalkosten nach § 6a Absatz 2 Satz 1 KHEntgG auf der Ortsebene sind erforderliche Kostenstellengliederungen gemäß KHBV und den im Folgenden benannten Erweiterungen auf Basis der Anlage 7 des Kalkulationshandbuchs für die Kostenstellen 9271 Dialyse, 93xx – 96xx (ohne 956 Psychiatrie, ohne 966 Nachsorge) und 971x Ausbildung anzuwenden. Im Hinblick auf die oben genannten, nicht zu berücksichtigen Kostenstellen Pflegedienstleitung (90103) und Innerbetriebliche Patiententransportdienste (9141) sind die entsprechenden Kostenstellen einzurichten.

Patientenaufnahme: Sofern notwendig, sind zusätzliche Kostenstellen für bettenführende Aufnahmestationen einzurichten.

Vorgaben der Vertragsparteien  
für die Zuordnung der Pflegepersonalkosten  
nach § 3 Absatz 2 der  
Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung  
vom 21.03.2022

(Konkretisierung Anlage 3)

## 1. Grundsätze

Die Vertragsparteien auf Bundesebene haben sich am 21.03.2022 auf die Vereinbarung nach § 17b Absatz 4 Satz 2 KHG (Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung) für den Vereinbarungszeitraum 2022 geeinigt. Mit der Vereinbarung treffen die Vertragsparteien Regeln für die Abgrenzung der Kosten von Pflegepersonal, das überwiegend in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen tätig ist. Zur Umsetzung in den Krankenhäusern sollen nach § 2 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung aus dem Kalkulationshandbuch abgeleitete Vorgaben für die Zuordnung von Pflegepersonalkosten erstellt werden. Dazu sollen die relevanten Regelungen der in Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung benannten Kapitel des Handbuchs zur Kalkulation von Behandlungskosten (Kalkulationshandbuch) in der Version 4.0 konkretisiert werden.

Ziel der konkretisierenden Vorgaben ist die Zuordnung von Pflegepersonalkosten zu

- (a) Pflegebudgetrelevanten Kosten: Pflegepersonalkosten der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen, die nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen unter den Anwendungsbereich des KHEntgG fallen. Diese Kosten sind zukünftig im Pflegebudget zu berücksichtigen.
- (b) Nicht-pflegebudgetrelevanten Kosten: Pflegepersonalkosten außerhalb der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen oder außerhalb des Anwendungsbereichs des KHEntgG, sind den nicht-pflegebudgetrelevanten Pflegepersonalkosten zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um Kosten, die nicht im Pflegebudget zu berücksichtigen sind.

Die in diesen Vorgaben getroffenen Festlegungen gelten für die Abgrenzung der Pflegepersonalkosten nach § 17b Absatz 4 Satz 2 KHG und sind Grundlage für die Vereinbarung nach § 9 Absatz 1 Nummer 8 KHEntgG und für den Nachweis nach § 6a Absatz 3 KHEntgG i. V. m. der Vereinbarung nach § 9 Absatz 1 Nummer 8 KHEntgG.

Die bundeseinheitliche Definition der pflegebudgetrelevanten Kosten ist für die Vereinbarung des Pflegebudgets nach § 6a KHEntgG durch die Vertragsparteien vor Ort maßgeblich.

Die Vertragsparteien prüfen die in dieser Konkretisierung vorgenommenen Vorgaben im Rahmen eines lernenden Systems und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor.

Sofern nachfolgend nicht abweichend definiert, umfassen die Pflegepersonalkosten gemäß Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) folgende Kontengruppen:

- 60 Löhne und Gehälter
- 61 Gesetzliche Sozialabgaben
- 62 Aufwendungen für Altersversorgung
- 63 Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen
- 64 Sonstige Personalaufwendungen

## 2. Ermittlung der Ausgangsbasis

### 2.1 Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten [Positionen 1, 1a, 1b und 2]

Nach Anlage 4 der KHBV gehören zu den Pflegepersonalkosten der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen (pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten) die Vergütung an die Pflegedienstleitung (im Sinne einer Bereichs- und Stationsleitung) und an Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege- und Behandlungseinheiten sowie Dialysestationen, ferner Vergütungen an Schüler(-innen) und Stationssekretärinnen, soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden (siehe auch Konto 6011 „Sonstiges Personal“). Pflegedienstleitungen auf den Konten 6x01 sind im Sinne einer Bereichs- und Stationsleitung zu verstehen.

Ausgangsgrundlage für die Ermittlung des Pflegebudgets ist die Summe der im Vorjahr für das jeweilige Krankenhaus entstandenen Pflegepersonalkosten. Sofern die Pflegepersonalkosten in der Ausgangsgrundlage Kosten außerhalb des Anwendungsbereichs des Krankenhausentgeltgesetzes enthalten, sind diese entsprechend der in Kapitel 3 dargestellten Regelungen abzugrenzen. Zur Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten sind die gebuchten Personalkosten für die Pflege in den Konten 6001, 6101, 6201, 6301 und 6401 zu summieren. Sofern Gestellungsgelder für Pflegekräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen unter Sachkosten verbucht wurden, sind diese der Nummer 2 in der Berechnungstabelle zuzuordnen.

Ermittlung der Ausgangsbasis pflegebudgetrelevanter Kosten	
1	Kosten in der Dienststart 01 (Pflegedienst, einschließlich Auszubildende) nach KHBV
1a	davon: Bezahlte Überstunden und Bereitschaftsdienste
1b	davon: Ausländische Pflegekräfte in der Anerkennungsphase nach dem Fachkräfte-Einwanderungsgesetz (Personalkosten ohne öffentliche Zuschüsse, Beschaffungs- und Qualifikationskosten)
2	Gestellungsgelder, sofern unter Sachkosten verbucht

Umrechnung in Vollkräfte:

1 VK ergibt sich nach der im Tarifvertrag des Krankenhauses festgelegten wöchentlichen Stundenzahl für Vollbeschäftigte. Maßgeblich sind die jeweils geltenden tarif- oder arbeitsvertraglichen Regelungen.

### 2.2 Berücksichtigung von Rückstellungen [Position 3]

Zuführungen zur Bildung von Rückstellungen für Pflegepersonal in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen sind grundsätzlich nicht zu berücksichtigen. Sofern diese auf den relevanten Aufwandskonten der Dienststart 01 gebucht sind, sind diese zur Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten abzuziehen.

Konkretisierung Anlage 3 zur Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung 2022 vom 21.03.2022



Inanspruchnahmen von Rückstellungen sind in Höhe der tatsächlichen Auszahlungsbeträge im Jahr der Auszahlung als pflegebudgetrelevante Kosten zu berücksichtigen.

Zu den pflegebudgetrelevanten Kosten zählen insofern die Auszahlungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, für nicht in Freizeit ausgeglichene Mehrarbeit oder Dienste (Bereitschaftsdienste, Rufbereitschaft), für Altersteilzeit und andere Versorgungsverpflichtungen und für variable bzw. leistungsbezogene Vergütungsbestandteile.

### **2.3 Kappung des Personals mit direktem Beschäftigungsverhältnis (Position 5):**

Die Vertragsparteien auf Bundesebene haben sich im Rahmen der Konkretisierung der Abgrenzung der Pflegepersonalkosten darauf verständigt, dass als Pflegepersonal der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen in den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ nur die Anzahl der Vollkräfte (VK) im Jahresdurchschnitt 2018 mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Vereinbarung des Pflegebudgets berücksichtigt werden kann.

Die Vollkräfte (VK) des Personals mit direktem Beschäftigungsverhältnis können in den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ bis zur Höhe des Referenzwerts 2018 als pflegebudgetrelevant berücksichtigt werden (Ifd. Nummer 6).

Die Differenz von diesem berücksichtigten VK-Wert zu den Ist-VK wird als Abzugsbetrag ausgewiesen (Ifd. Nummer 5); die Bewertung erfolgt zu den (aktuellen) durchschnittlichen Ist-Kosten je VK der jeweiligen Rubrik (wie in Ifd. Nummer 4 ausgewiesen).

Verbleibt nach der Berücksichtigung im direkten Beschäftigungsverhältnis ein Restwert des Referenzwerts 2018, ist dieser als pflegebudgetrelevanter VK-Wert für Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis berücksichtigungsfähig (Ifd. Nummer 32).

Die als nicht pflegebudgetrelevant berücksichtigten VK für das Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis sind als Abzugsbeträge auszuweisen, die Bewertung der Pflegepersonalkosten ist Gegenstand der Verhandlung (Ifd. Nummer 31).

Eine weitere Abgrenzung nach erfolgter Kappung in der Anlage 4.2 (Ifd. Nummer 7 bis 26) ist nur durchzuführen, wenn das gem. Ifd. Nummer 7 bis 26 abzugrenzende Personal Bestandteil des Referenzwertes war. Anderenfalls können negative Werte auftreten, da nach Kappung nicht zu berücksichtigendes Personal nicht erneut abgezogen werden kann.

Eine Abgrenzung in den Ifd. Nummer 7–26 bei sonstigen Berufen und ohne Berufsabschluss ist in Höhe des noch nicht im Abzugsbetrag (Ifd. Nummer 5) berücksichtigten Umfangs bis zum Referenzwert (Ifd. Nummer 6) möglich. Ergibt sich infolgedessen in Zeile 28 ein niedrigerer Wert als der Referenzwert, können weitere VK in der Ifd. Nummer 32 bis zum Referenzwert angerechnet werden.

Die Referenzwerte 2018 der jeweiligen Rubrik sind nach der Kappung und Abgrenzung in Anlage 4.2 Ifd. Nummer 6 und Ifd. Nummer 32 bei der Erstellung der Forderung in Anlage 4.3 erneut anzuwenden.

### **3. Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kosten**

Für die Ermittlung der abzugrenzenden Pflegepersonalkosten nach § 6a Absatz 2 Satz 1 KHEntgG auf der Ortsebene sind erforderliche Kostenstellengliederungen gemäß KHBV und den im Folgenden benannten Erweiterungen auf Basis der Anlage 7 des Kalkulationshandbuches für die Kostenstellen 9271 Dialyse, 93xx – 96xx (ohne 956 Psychiatrie, ohne 966 Nachsorge) und 971x Ausbildung anzuwenden.

Zu den nicht-pflegebudgetrelevanten Kosten im Anwendungsbereich des Krankenhausentgeltgesetzes gehören die Pflegepersonalkosten für Funktionspersonal im Operationsbereich, in der Anästhesie, den diagnostischen und therapeutischen Bereichen oder der medizinischen Infrastruktur. Vergütungen für Pflegepersonal, das im medizinisch-technischen Dienst, Funktionsdienst, Wirtschafts- und Versorgungsdienst oder Verwaltungsdienst eingesetzt wird, sind auf die entsprechenden Konten (6x02, 6x03, 6x05 und 6x07) zu buchen und sind den nicht-pflegebudgetrelevanten Pflegepersonalkosten zuzuordnen.

Sofern Vergütungen an Hygienefachkräfte der Dienstart 01 zugeordnet sind und im Rahmen des Hygieneförderprogramms nach § 4 Absatz 9 KHEntgG vereinbart werden, sind die hierauf entfallenden Anteile als nicht-pflegebudgetrelevante Kosten abzugrenzen. Diese Kosten sind gemäß § 10 Absatz 12 Satz 2 KHEntgG bei der vorzunehmenden Einrechnung der Zuschlagsbeträge aus dem Hygiene-Förderprogramm in den Landesbasisfallwert 2023 zu berücksichtigen.

Eine Abgrenzung von Pflegepersonalkosten ist nur erforderlich, sofern Pflegepersonalkosten, die der Dienstart 01 zugeordnet sind (lfd. Nummer 1), nicht den pflegebudgetrelevanten Kosten zuzurechnen sind. Grundsätzlich erfolgt die Abgrenzung von nicht-pflegebudgetrelevanten Kosten gemäß dem anteiligen Tätigkeitsumfang. Hierzu sind geeignete Unterlagen (z. B. Stellenpläne/Stellenübersicht, Dienstpläne, Zeiterfassung, Leistungsstatistiken) als Grundlage heranzuziehen. Sofern keine Abgrenzung auf Basis des anteiligen Tätigkeitsumfangs vorgenommen werden kann, sind die in den nachfolgenden Kapiteln dargestellten Verfahren der Abgrenzung von nicht-pflegebudgetrelevanten Pflegepersonalkosten anzuwenden.

In der Tabelle sind dazu alternative Verrechnungsschlüssel angegeben, die einer abgestuften Priorität in der Anwendung unterliegen. Die höchste Prioritätsstufe ist durch die niedrigste Ziffer gekennzeichnet und in Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage, soweit in geeigneter Form vorliegend, in dieser Priorität anzuwenden. Der verwendete Schlüssel ist zu dokumentieren. Sofern abweichende Verrechnungsschlüssel verwendet werden, ist dies zu begründen. Die Abgrenzung eines Bereiches kann auch per Kostenstelle erfolgen, sofern die dort gebuchten Pflegepersonalkosten vollständig auszugliedern sind (z. B. Kostenstelle 956 Psychiatrie).

### 3.1 Einrichtungen gemäß § 17d KHG (Psychiatrie und Psychosomatik) [Position 7]

Das in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen nach § 17d KHG (inkl. stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlung und psychiatrischer Ambulanzbereiche) tätige Pflegepersonal ist nicht pflegebudgetrelevant. Pflegepersonalkosten, die in Einrichtungen gemäß § 17d KHG entstehen, sind nicht pflegebudgetrelevant. Sofern diese Pflegepersonalkosten der Dienststart 01 zugeordnet sind, sind diese abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden.

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Einrichtungen gemäß § 17d KHG (Psychiatrie und Psychosomatik)	Stunden- aufzeichnungen	(gewichtete) Pflegetage	

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.2 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 111 SGB V [Position 8]

Das anteilig zugeordnete Pflegepersonal für die Leistungsbereiche der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 111 SGB V ist abzugrenzen, sofern das Personal auch im pflegebudgetrelevanten Leistungsbereich des KHEntgG tätig ist. Pflegepersonalkosten, die bei der Erbringung rehabilitativer Leistungen entstehen, sind nicht pflegebudgetrelevant. Sofern hierfür Pflegepersonalkosten der Dienststart 01 zugeordnet sind, muss eine Abgrenzung erfolgen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden.

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 111 SGB V	Stunden- aufzeichnungen	Minuten gemäß PPR oder LEP	(gewichtete) Pflegetage

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.3 Personalkosten der Ausbildungsstätten nach § 17a KHG, sofern dem Ausbildungsbudget zuzurechnen und in Dienststart 01 enthalten [Positionen 9, 9a, 9b und 9c]

Das haupt- und nebenberufliche Lehrpersonal der Ausbildungsstätte ist gemäß KHBV in der Dienststart 10 (Personal der Ausbildungsstätte) zu führen. Sollte es sich um Pflegepersonal handeln, das in der Grundgesamtheit der im Krankenhaus zugeordneten Vollkräfte in der Dienststart 01 – Pflegedienst nach KHBV aufgeführt ist, so ist es ggf. anteilig in dieser Position aufzuführen, um es zu korrigieren.

Die Anteile des Pflegepersonals eines Krankenhauses, das Schüler ausbildet (Praxisanleiter), sind als nicht pflegebudgetrelevant abzugrenzen, da sie über die Ausbildungsstätte finanziert werden. Der Anteil für Stunden der praktischen Anleitung und Arbeitsausfälle für die Teilnahme an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Praxisanleiterin oder zum Praxisanleiter sind in dieser Position aufzuführen.

Sofern Personalkosten der Ausbildungsstätten nach § 17a KHG in der Dienststart 01 enthalten sind, sind diese Personalkosten als nicht-pflegebudgetrelevante Kosten abzugrenzen. Dabei erfolgt ein getrennter Ausweis der Personalkosten der Praxisanleiter sowie der Schüler.

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Personalkosten der Ausbildungsstätten nach § 17a KHG und § 27 PflBG, sofern dem Ausbildungsbudget zuzurechnen und in DA 01 enthalten	gemäß der Zuordnung des Personals für die Ausbildungsstätte		
▪ davon Praxisanleitung [Kosten für Praxisanleitung inkl. Fort- und Weiterbildung (Ausfallzeiten und Reisekosten)]	siehe Vereinbarung Ausbildungsbudget	Stundenaufzeichnung	
▪ davon Auszubildende (Bruttopersonalkosten für Pflegeschüler)	siehe Vereinbarung Ausbildungsbudget		
▪ davon Personalkosten für haupt- und nebenberufliches Lehrpersonal der Ausbildungsstätte, soweit in der Dienststart 01 berücksichtigt	siehe Vereinbarung Ausbildungsbudget		

Die Beschreibung der Vorgehensweise bei der Zurechnung des anzurechnenden Personalkostenanteils der Auszubildenden erfolgt in Abschnitt 4.1.

Bei den Kosten für Praxisanleitung sind Anteile für Sachkosten nicht zu berücksichtigen.

### 3.4 Pflegeeinrichtungen außerhalb des KHEntgG [Position 10]

Pflegepersonalkosten, die bei der Erbringung von Pflegeleistungen außerhalb des KHEntgG (z. B. stationäre Kurzzeitpflegeeinrichtungen gemäß SGB XI) entstehen, sind nicht pflegebudgetrelevant. Sofern diese Pflegepersonalkosten der Dienstart 01 zugeordnet sind, muss eine Abgrenzung erfolgen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Pflegeeinrichtungen außerhalb KHEntgG	Stunden- aufzeichnungen	Minuten gemäß PPR oder LEP	(gewichtete) Pflegetage

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.5 Pflegedienstleitung im Krankenhausdirektorium (sofern in Dienstart 01 enthalten) [Position 11]

Sofern Pflegepersonalkosten der Pflegedienstleitung (KoSt 90103) im Krankenhausdirektorium in der Dienstart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Pflegedienstleitung (inkl. hauptamtliche Stellvertretung) im Krankenhausdirektorium (sofern in Dienstart 01 enthalten)	gemäß der Zuordnung zum Führungspersonal der Krankenhausleitung (z. B. Krankenhausdirektorium, Pflegedirektion, Vorstand)		Stellenplan

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.6 Ambulante Leistungsbereiche (z. B. Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V) [Positionen 12 und 13]

Ambulante Leistungsbereiche gehören nicht zu den Bereichen, in denen allgemeine Krankenhausleistungen erbracht werden. Nach Anlage 4 der KHBV sind die Personalkosten von Krankenpflegepersonal in der Ambulanz grundsätzlich in der Dienstart 03 zu buchen. Zu den abzugrenzenden Leistungsbereichen zählen beispielsweise:

- Medizinische Versorgungszentren nach § 95 SGB V

- Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V
- Ambulante Behandlungsbereiche nach § 116 SGB V [Krankenhausärzte], § 116a SGB V [Krankenhäuser bei Unterversorgung], § 116b SGB V [Ambulante spezialfachärztliche Versorgung]
- Hochschulambulanzen nach § 117 SGB V
- Geriatrische Institutsambulanzen nach § 118a SGB V
- Sozialpädiatrische Zentren nach § 119 SGB V
- Medizinische Behandlungszentren nach § 119c SGB V
- Behandlung in Praxiskliniken nach § 122 SGB V

Gleiches gilt auch für das Pflegepersonal in der Notfallambulanz, Notaufnahme, Rettungsstelle, im Schockraum, der Rettungstransporte, in der nicht bettenführenden Patienten- oder Notaufnahme. Sofern Pflegepersonal für ambulante Leistungsbereiche dennoch der Dienstort 01 zugeordnet ist, erfolgt eine Abgrenzung in Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage.

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Ambulante Leistungsbereiche (z. B. ambulantes Operieren nach § 115b SGB V)	Stunden- aufzeichnungen	Ø Zeitaufwand × Anzahl	
– Pflegepersonal in der Notfallambulanz/Notaufnahme/ Rettungsstelle/Schockraum/ Rettungstransporte/nicht bettenführenden Aufnahmestation	Stunden- aufzeichnungen	Ø Zeitaufwand × Anzahl	

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.7 Personenkreis nach § 4 Absatz 4 KHEntgG (nur bei Ausübung der Option) [Position 14]

Pflegepersonalkosten, die bei der Behandlung der folgenden Patientengruppen entstehen und deren Erlöse gemäß § 4 Absatz 4 KHEntgG aus dem Budget nach KHEntgG ausgegliedert wurden, sind als nicht-pflegebudgetrelevante Kosten abzugrenzen:

- Ausländische Patienten, die mit dem Ziel der Krankenhausbehandlung nach Deutschland einreisen
- Empfänger von Gesundheitsleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden.

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Personenkreis nach § 4 Absatz 4 KHEntgG	Stunden- aufzeichnungen	Minuten gemäß PPR oder LEP	(gewichtete) Pflegetage

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.8 Vor- und nachstationäre Leistungsbereiche (soweit gesondert berechenbar) [Positionen 15 und 16]

Sofern Pflegepersonalkosten, die bei der Erbringung von vor- und nachstationären Leistungen entstehen, der Dienststart 01 zugeordnet sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Vorstationäre Leistungen nach § 115a SGB V, soweit gesondert berechenbar	Ø Zeitaufwand × Anzahl		
Nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V, soweit gesondert berechenbar	Ø Zeitaufwand × Anzahl		

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.9 Strukturierte Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V (Disease Management Programme) [Position 17]

Sofern Pflegepersonalkosten, die außerhalb des KHEntgG finanziert werden, für strukturierte Behandlungsprogramme in der Dienststart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Strukturierte Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V [Disease Management Programme]	Stunden- aufzeichnungen	Minuten gemäß PPR oder LEP	(gewichtete) Pflegetage

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### **3.10 Besondere Versorgung nach § 140a SGB V (Integrierte Versorgung)** **[Position 18]**

Sofern Pflegepersonalkosten, die außerhalb des KHEntgG finanziert werden, für die Besondere Versorgung nach § 140a SGB V in der Dienstart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Besondere Versorgung nach § 140a SGB V [Integrierte Versorgung]	Stunden- aufzeichnungen	Minuten gemäß PPR oder LEP	(gewichtete) Pflegetage

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### **3.11 Pflegeleistungen im Rahmen der Wahlleistung für gesondert berechenbare Unterkunft** **[Position 19]**

Sofern Pflegepersonalkosten für Pflegeleistungen im Rahmen der Wahlleistung für gesondert berechenbare Unterkunft in der Dienstart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Anlage 2 der Gemeinsamen Empfehlung gemäß § 22 Absatz 1 BPfIV/§ 17 Absatz 1 KHEntgG zur Bemessung der Entgelte für eine Wahlleistung Unterkunft wird im Abschnitt 5 unter der Leistungsdefinition zu Komfortelement 29 (persönlicher Service) definiert: „Täglich einmal Abfrage persönlicher Wünsche und Erledigung mit einem Zeitaufwand bis ca. 6 Min. je Pat. und Tag durch einen Hol- und Bringedienst / Servicedienst des Krankenhauses“. Sofern diese und ähnliche Leistungen durch Pflegepersonal erbracht werden, sind sie abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Pflegeleistungen im Rahmen der Wahlleistung für gesondert berechenbare Unterkunft	Ø Zeitaufwand × Anzahl		

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### **3.12 Pflegerische Leistungen für externe Dritte [Position 20]**

Enthalten Leistungen an Dritte (z. B. Dialyse) relevante Kosten für Pflegepersonal in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen, sind diese grundsätzlich abzugrenzen und stellen bezogen auf den Leistungserbringer keine pflegebudgetrelevanten Kosten dar.



### **3.13 Pflegepersonal, deren Leistungen über Zentrumszuschläge nach § 2 Absatz 2 Satz 2 Nummer 4 KHEntgG finanziert werden [Position 21]**

Sofern Leistungen des Pflegepersonals der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen über Zentrumszuschläge nach § 2 Absatz 2 Satz 2 Nummer 4 KHEntgG finanziert werden (z. B. Tumorzentren, geriatrische Zentren sowie entsprechende Schwerpunkte), ist in dieser Position der pflegerische Aufwand dafür anzusetzen. Sofern der G-BA im Rahmen der Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V Leistungen festlegt, die Pflege in der unmittelbaren Patientenversorgung umfassen, und zuschlagsfähig ausgestaltet, sind auch diese Kosten in geeigneter Form sachgerecht abzugrenzen.

### **3.14 Pflegepersonal in Forschung und Lehre [Position 22]**

Pflegepersonalkosten, die im Leistungsbereich von Forschung und Lehre (z. B. für Studienpatienten, die außerhalb des KHEntgG vergütet werden) anfallen, sind als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen. Sofern diese Pflegepersonalkosten in der Dienststart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Pflegepersonal in Forschung und Lehre (z. B. Leistungen für Studienpatienten außerhalb des KHEntgG)	Stunden- aufzeichnungen	Ø Zeitaufwand × Anzahl	

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### **3.15 Innerbetriebliche Patiententransportdienste (KoSt 9141) [Position 23]**

Innerbetriebliche Patiententransportdienste (KoSt 9141) sind Teil der medizinischen Infrastruktur und somit nicht dem Pflegedienst der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen zuzuordnen. Sofern hier Kosten in der Dienststart 01 gebucht wurden, sind diese abzugrenzen.

### **3.16 Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) nach § 6 Absatz 2 KHEntgG [Position 24]**

Pflegepersonalkosten, die im Leistungsbereich der NUB anfallen, sind nicht-pflegebudgetrelevant. Sofern diese Pflegepersonalkosten in der Dienststart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) nach § 6 Absatz 2 KHEntgG	Ø Zeitaufwand × Anzahl		

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.17 Qualitätsverträge nach § 110a SGB V i. V. m. § 136b Absatz 1 Nummer 4 SGB V [Position 25]

Pflegepersonalkosten, die für im Rahmen von Qualitätsverträgen vereinbarte Leistungen anfallen, sind nicht-pflegebudgetrelevant. Sofern diese Pflegepersonalkosten in der Dienststart 01 enthalten sind, sind diese als nicht-pflegebudgetrelevant abzugrenzen.

In Abhängigkeit von der krankenhausindividuellen Datenlage können in folgender Priorität verschiedene Abgrenzungsverfahren angewandt werden:

Bezeichnung	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Qualitätsverträge nach § 110a SGB V i. V. m. § 136b Absatz 1 Nummer 4 SGB V.	Stunden- aufzeichnungen	Ø Zeitaufwand × Anzahl	

Sofern für die Abgrenzung der nicht-pflegebudgetrelevanten Kostenanteile andere geeignete Schlüssel verwendet wurden, sind diese in den vorzulegenden Unterlagen anzugeben.

### 3.18 Übergangspflege nach § 39e SGB V [Position 25\_1]

Bei Leistungen der Übergangspflege nach § 39e SGB V, die nach § 132m SGB V vergütet werden, sind die im Rahmen der Leistungserbringung entstehenden Pflegepersonalkosten nicht pflegebudgetrelevant und entsprechend abzugrenzen. Die Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG können im Einvernehmen zur Abgrenzung auch auf die relevanten Erlösanteile gemäß der Vereinbarung nach § 132m SGB V abstellen.

Bezeichnung	Priorität	Priorität	Priorität
Übergangspflege nach § 39e SGB V	Stunden- aufzeichnungen	Ø Zeitaufwand × Anzahl	siehe Vereinbarung nach § 132m SGB V

### 3.19 Sonstiges [Position 26]

An dieser Position sind erhaltene Erträge und Erstattungen von Dritten (Mutterschutz (U2 – Verfahren), Berufliche Eingliederung, Kurzarbeitergeld oder Quarantänemaßnahmen nach § 56 Infektionsschutzgesetz); Sonderleistungen an Pflegekräfte nach § 26 a und d KHG; in der Dienststart 01 enthaltene Beträge, die bereits über § 4 Absatz 8a und Absatz 9 KHEntgG finanziert werden; nicht berücksichtigungsfähige Beträge nach § 6a Absatz 2 Satz 5 2. HS KHEntgG abzuziehen.

#### 4. Zurechnung weiterer pflegebudgetrelevanter Kostenanteile

##### 4.1 Anzurechnender Anteil der Personalkosten für Auszubildende in der Pflege (sofern nicht in Dienststart 01 enthalten) [Position 29]

Der nach § 17a Absatz 1 Satz 3 KHG und § 27 Absatz 2 PflBG anzurechnende Anteil der Kosten der Ausbildungsvergütungen nach § 2 Nummer 1a lit. e, f und g KHG ist bei den Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung entsprechend zu berücksichtigen. Es handelt sich dabei um pflegebudgetrelevante Kosten. Für den anzurechnenden Anteil der Kosten der Ausbildungsvergütungen von Auszubildenden gemäß § 2 Nummer 1a lit. e und f KHG in der am 31.12.2018 geltenden Fassung gilt § 17a Absatz 1 Satz 3 KHG in der am 31.12.2018 geltenden Fassung.

#### Zurechnung weiterer pflegebudgetrelevanter Kosten

Anzurechnender Anteil der Personalkosten für Auszubildende in der Pflege (sofern nicht bereits in Dienststart 01 enthalten)	Ermittlung gemäß Ausbildungsbudget
---	------------------------------------

##### 4.2 Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis – nur pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche) [Position 30]

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis am Krankenhaus wird in der Zuordnung hinsichtlich der von ihnen erbrachten Leistungen wie im Krankenhaus angestellte Mitarbeiter behandelt. Sofern Aufwendungen für Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis als Sachaufwand gebucht (z. B. analog Konto 6618 des KHBV-Musterkontenplans) wurden, sind diese für die Abgrenzung auf das der Dienststart entsprechende Aufwandskonto für Löhne und Gehälter umzugliedern.

Sofern das Krankenhaus mit einer Pflegekraft Einzelverträge über die Erbringung bestimmter Leistungen gegen Honorarvergütung schließt, sind diese Kosten im Rahmen der Personalkostenverrechnung analog zur Arbeitnehmerüberlassung umzugliedern und auf das der Dienststart entsprechende Aufwandskonto für Löhne und Gehälter zuzuordnen.

#### **Zurechnung weiterer pflegebudgetrelevanter Kosten**

Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis – nur für pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche)	Gemäß gebuchter Rechnungsbeträge
--	----------------------------------

An dieser Position sind auch die Kosten von pflegebudgetrelevantem Personal aus Service- und Tochtergesellschaften zu berücksichtigen.

#### **4.3 Pflegerische Leistungen von externen Dritten [Position 33]**

Enthalten Leistungen von Dritten (z. B. Dialyse) Kosten für Pflegepersonal in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen und sind diese gesondert in der Rechnung ausgewiesen, sind diese Kosten als pflegebudgetrelevante Kosten zu berücksichtigen.

#### **4.4 Beiträge zur berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung [Position 34]**

Die Beiträge zur berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung gehören zu den gesetzlichen Sozialabgaben. Der auf den Pflegedienst in der unmittelbaren Patientenversorgung entfallende Anteil ist insofern pflegebudgetrelevant. Sofern dieser Anteil noch nicht der Dienstart 01 zugeordnet und damit den pflegebudgetrelevanten Kosten zugerechnet ist, wäre dies an dieser Stelle nachzuholen. Der Anteil ergibt sich aus den gebuchten pflegebudgetrelevanten Beträgen für Pflegekräfte in den Konten 60XX und 61XX im Verhältnis zu allen beitragsrelevanten Berufsgruppen.

#### **Zurechnung weiterer pflegebudgetrelevanter Kosten**

Beiträge zur berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)	Anteilig entsprechend der gebuchten pflegebudgetrelevanten Beträge in den Konten 60XX und 61XX
---	--

#### **4.5 Zusatz- und Sanierungsbeiträge zur ZVK (Anteil für Pflegekräfte) [Position 35]**

Die Zusatz- und Sanierungsbeiträge zur Zusatzversorgungskasse (ZVK) gehören zu den Aufwendungen für Altersversorgung. Der auf den Pflegedienst in der unmittelbaren Patientenversorgung entfallende Anteil ist insofern pflegebudgetrelevant. Sofern dieser Anteil noch nicht der Dienstart 01 zugeordnet und damit den pflegebudgetrelevanten Kosten zugerechnet ist, wäre dies an dieser Stelle nachzuholen. Der Anteil ergibt sich aus den gebuchten pflegebudgetrelevanten Beträgen für Pflegekräfte in den Konten 62XX im Verhältnis zu allen beitragsrelevanten Berufsgruppen.

#### **Zurechnung weiterer pflegebudgetrelevanter Kosten**

Zusatz- und Sanierungsbeiträge zur ZVK (sofern nicht in DA01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)	anteilig entsprechend der gebuchten pflegebudgetrelevanten Beträge in den Konten 62XX
---	---

## **Anhang zur Anlage 3:**

### **Vorgaben der Vertragsparteien für die Zuordnung der Pflegepersonalkosten nach § 3 Absatz 2 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022**

#### **Konkretisierung der Abgrenzung der Pflegepersonalkosten für das Jahr 2022**

##### **1. Zuordnung der Pflegepersonalkosten der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen**

Alle in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen entstehenden Kosten für Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Krankenpflegehilfe, zukünftig von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern, Gesundheits- und Pflegeassistent, Pflegefachhilfe, Altenpflegehilfe, Sozialassistent und Kinderpflegehelfer pflegebudgetrelevant und damit vollständig zu refinanzieren. Die Personalkosten der nachfolgend genannten Berufsgruppen sind als pflegebudgetrelevante Kosten im Pflegebudget vollständig berücksichtigungsfähig:

1. Pflegefachkräfte:  
Pflegefachkräfte sind Personen, denen die Erlaubnis zum Führen einer Berufsbezeichnung nach dem Krankenpflegegesetz, dem Altenpflegegesetz oder dem Pflegeberufegesetz erteilt wurde.
2. Pflegehilfskräfte:
  - a. Pflegehilfskräfte, die erfolgreich eine landesrechtlich geregelte Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege von mindestens einjähriger Dauer abgeschlossen haben, die die „Eckpunkte für die in Länderzuständigkeit liegenden Ausbildungen zu Assistenz- und Helferberufen in der Pflege“ (BANz AT 17.02.2016 B3) erfüllen, die von der Arbeits- und Sozialministerkonferenz 2012 und von der Gesundheitsministerkonferenz 2013 als Mindestanforderungen beschlossen wurden,
  - b. Pflegehilfskräfte, die erfolgreich eine landesrechtlich geregelte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder in der Altenpflegehilfe von mindestens einjähriger Dauer abgeschlossen haben, oder
  - c. Pflegehilfskräfte, denen auf der Grundlage des Krankenpflegegesetzes vom 04.06.1985 (BGBl. I S. 893) in der bis zum 31.12.2003 geltenden Fassung eine Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer erteilt worden ist.
  - d. Medizinische Fachangestellte, die erfolgreich eine Ausbildung nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten/zur Medizinischen Fachangestellten vom 26.04.2006 (BGBl. I S. 1097) abgeschlossen haben oder eine Qualifikation vorweisen, die dieser entspricht,

- e. Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten, die erfolgreich eine entsprechende bundesrechtlich geregelte oder der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft vom 17.09.2013 entsprechende Ausbildung abgeschlossen haben, und
- f. Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter<sup>1</sup>, denen auf Grundlage des Notfallsanitätergesetzes vom 22.05.2013 (BGBl. I S. 1348) eine Erlaubnis zum Führen der entsprechenden Berufsbezeichnung erteilt worden ist.

## **2. Rubrik „Sonstige Berufe“ und Rubrik „ohne Berufsabschluss“ der Anlagen 1 und 2 der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung und der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung**

Als Pflegepersonal der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen ist in den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ in den Anlagen der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung die Anzahl der Vollkräfte (VK) im Jahresdurchschnitt 2018 mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Vereinbarung des Pflegebudgets 2022 berücksichtigungsfähig. Die Zuordnung der Berufsgruppen zu den Rubriken „sonstiger Berufsabschluss“ und „ohne Berufsabschluss“ ergibt sich aus Spalte 1 der folgenden Tabelle.

Darüber hinausgehendes Pflegepersonal (der Dienstart 01 – DA 1) aus den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“, das im Jahr 2022 über den Jahresdurchschnitt 2018 hinaus beschäftigt wird, ist stattdessen bei den pflegeentlastenden Maßnahmen (Ild. Nr. 16 Anlage 4.3 der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung vom 21.03.2022) in Höhe der hierdurch eingesparten Pflegepersonalkosten zu berücksichtigen.

Der Krankenhausträger hat die in den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ im Jahresdurchschnitt 2018 in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen beschäftigten VK den anderen Vertragsparteien nach § 18 Absatz 2 KHG durch geeignete Nachweise darzulegen. Als geeignete Nachweise gelten insbesondere die Meldung des Krankenhauses nach der Krankenhausstatistik 2018 an das Statistische Landesamt, der Stellenplan laut Jahresabschluss 2018 oder eine entsprechend der Meldung an das Statistische Landesamt differenzierte Aufstellung des Krankenhauses mit Unterschrift des Wirtschaftsprüfers oder des Krankenhausvorstandes/der Geschäftsführung. Die Aufstellung entsprechend der Meldung an das Statistische Landesamt ist in der nachfolgend dargestellten Differenzierung in die Rubriken MFA, ZFA, ATA, NotfS, ASI, sonstige Berufe, ohne Berufsabschluss vorzunehmen:

---

<sup>1</sup> Dies umfasst auch Rettungsassistenten/-innen.

Rubrik	Lfd. Nr.	Bezeichnung
MFA	7	Medizinische Fachangestellte
ZFA	8	Zahnmedizinische Fachangestellte
ATA	12	Anästhesietechnische Assistenten/-innen
NotfS	31	Notfallsanitäter/-innen und Rettungsassistent/-innen <sup>2</sup>
ASI		Pflegeassistenz und Sozialassistenz
sonstige Berufe	9	Medizinisch-technische Assistenten/-innen in der Funktionsdiagnostik
	10	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen
	11	Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen
	17	Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen
	18	Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte
	13	Operationstechnische Assistenten/-innen
	14	Psychologisch-technische Assistenten/-innen
	15	Arztassistenten/-innen
	32	Rettungshelfer/-innen
	16	Apotheker/-innen
	24	Psychologen
	25	Psychologische Psychotherapeuten
	26	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-innen
	33	Hebammen und Entbindungspfleger
	19	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen (3-jährige Ausbildung oder gleichwertig anerkannt)
	20	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen
	21	Logopäden/-innen
	22	Orthoptisten/-innen
	23	Heilpädagogen/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen
	29	Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-innen
	30	Ergotherapeuten/-innen
	27	Diätassistenten/-innen, Ernährungstherapeuten/-innen
	28	Diabetesberater/-innen, Diabetesassistenten/-innen (mit Anerkennung der Deutschen Diabetesgesellschaft)
	39	Famuli
	44	Arzt/Ärztin in den Ausbildungsstätten
	40	Freiwillige im FSJ
	41	Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst
	42	sonstiger anerkannter Berufsabschluss
ohne Berufsabschluss	43	ohne Berufsabschluss

<sup>2</sup> 2 Notfallsassistenten und Rettungsanitäter sind unter der Rubrik „sonstige Berufe“ mit auszuweisen.

Die Meldung oder die Meldebestätigung für das Personal im Pflegedienst des Krankenhauses nach Anhang E3 der Krankenhausstatistik 2018 ist den anderen Vertragsparteien nach § 18 Absatz 2 KHG vorzulegen. Eine Darlegung von Abweichungen kann verlangt werden.

Bei der Aufstellung ist Personal nach Absatz 1, welches nach Nr. 1 dieser Klarstellung als pflegebudgetrelevant berücksichtigungsfähiges Personal gilt (z. B. Medizinische Fachangestellte) und bereits 2018 unter der Rubrik „sonstiger Berufsabschluss“ oder „ohne Berufsabschluss“ im Pflegedienst beschäftigt und in der Dienstart 01 von dem Krankenhausträger erfasst war, von den im Pflegebudget 2021 berücksichtigungsfähigen VK in diesen Rubriken abzuziehen. Das in den Rubriken MFA, ZFA, ATA, NotfS, ASI an das Statistische Landesamt für 2018 gemeldete Personal im Pflegedienst (in VK) ist den anderen Vertragsparteien nach § 18 Absatz 2 KHG darzulegen.

### **3. Auszubildende in der Pflege**

Mit der Anlage 3 vom 04.03.2020 wurde unter Punkt 2.1 geregelt, dass die VK für Auszubildende in der Pflege unter der Rubrik „ohne Berufsabschluss“ in den Anlagen 1 und 2 der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung auszuweisen sind. Da der Aufbau der Auszubildenden in der Pflege nicht durch die Regelungen für die Rubrik „Sonstige Berufe“ und Rubrik „ohne Berufsabschluss“ unter Nr. 2 dieser Vereinbarung begrenzt werden soll, vereinbaren die Vertragsparteien, die Auszubildenden in den Anlagen zur Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung separat darzustellen.

### **4. Ausländische Pflegekräfte**

Ausländische Pflegekräfte, die sich in der Anerkennungsphase nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz befinden, sind bei der Vereinbarung des Pflegebudgets 2022 nicht in der Rubrik „ohne Berufsabschluss“, sondern entsprechend der behördlichen Bestätigung in der jeweiligen Berufsgruppe zu berücksichtigen. Diese werden in den Anlagen der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung als Davon-Positionen der jeweiligen Berufsgruppe ausgewiesen.



Vereinbarung nach

§ 9 Absatz 1 Nummer 8 des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG)  
über die näheren Einzelheiten zur Verhandlung des Pflegebudgets  
für den Vereinbarungszeitraum 2022  
(Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung 2022)

zwischen

dem GKV-Spitzenverband, Berlin  
und dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln  
gemeinsam

sowie

der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin

## Präambel

Der GKV–Spitzenverband und der Verband der Privaten Krankenversicherung vereinbaren gemeinsam mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft (nachfolgend: die Vertragsparteien) gemäß § 9 Absatz 1 Nummer 8 KHEntgG die näheren Einzelheiten zur Verhandlung des Pflegebudgets nach § 6a KHEntgG. Dazu gehören insbesondere Vorgaben zu den vorzulegenden Unterlagen und zu dem Verfahren der Rückzahlungsabwicklung von nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln, zur einheitlichen Form der Dokumentation der Höhe des vereinbarten Pflegebudgets sowie der wesentlichen Rechengrößen zur Herleitung der vereinbarten, im Pflegebudget zu berücksichtigenden Kosten und der Höhe des Pflegebudgets. Die Vertragsparteien kommen mit der vorliegenden Vereinbarung diesem gesetzlichen Auftrag nach.

## § 1 Geltungsbereich und Grundsätze

- (1) <sup>1</sup>Diese Vereinbarung findet Anwendung bei DRG–Krankenhäusern, für die gemäß § 17b Absatz 4 KHG die Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen aus dem Vergütungssystem auszugliedern sind. <sup>2</sup>Dazu zählen auch die besonderen Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 10 KHG.
- (2) <sup>1</sup>Für die Vergütung der dem einzelnen Krankenhaus entstehenden Pflegepersonalkosten nach § 17b Absatz 4 KHG wird gemäß § 6a KHEntgG von den Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG ein Pflegebudget vereinbart. <sup>2</sup>Grundlagen für die Ermittlung des Pflegebudgets sind die gesetzlichen Vorgaben und die Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung in Verbindung mit dieser Vereinbarung. <sup>3</sup>Für die Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten und Vollkräfte sind die Tabellenblätter der **Anlage 4** anzuwenden und den anderen Vertragsparteien vor der Vereinbarung des Pflegebudgets mit Ausnahme der Anlage 4.4 vorzulegen.
- (3) <sup>1</sup>Das Pflegebudget ist zweckgebunden für die Finanzierung der Pflegepersonalkosten nach § 6a Absatz 1 Satz 1 KHEntgG zu verwenden. <sup>2</sup>Nicht zweckentsprechend verwendete Mittel sind gemäß § 6 Absatz 2 zurückzuzahlen.

## § 2 Ermittlung des Pflegebudgets und vorzulegende Unterlagen

- (1) <sup>1</sup>Gemäß § 6a Absatz 2 Satz 1 KHEntgG ist die Ausgangsgrundlage für die Ermittlung des Pflegebudgets die Summe der im Vorjahr für das jeweilige Krankenhaus entstandenen pflegebudgetrelevanten Pflegepersonalkosten. <sup>2</sup>Unter dem Vorjahr nach Satz 1 ist das unmittelbar vor dem Vereinbarungszeitraum liegende Jahr zu verstehen. <sup>3</sup>Für die Abgrenzung pflegebudgetrelevanter von nicht–pflegebudgetrelevanten Pflegepersonalkosten sind die Vorgaben der Vereinbarung nach § 17b Absatz 4 Satz 2 KHG (Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung) anzuwenden.
- (2) <sup>1</sup>Der Krankenhausträger hat vor der Vereinbarung des jeweiligen Pflegebudgets den anderen Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG die jahresdurchschnittliche Stellenbesetzung in

Pflegevollkräften, gegliedert nach Berufsbezeichnungen, sowie die Pflegepersonalkosten nachzuweisen. <sup>2</sup>Dazu hat der Krankenhausträger jeweils entsprechend der Struktur der **Anlage 4** die Ist-Daten des abgelaufenen Jahres (Anlage 4.1), Ist-Daten des laufenden Jahres (ggf. als Hochrechnung) (Anlage 4.2) und die Forderungsdaten für den Vereinbarungszeitraum (Anlage 4.3) vorzulegen und Auskunft über den der Vergütung zugrundeliegenden Tarifvertrag zu erteilen. <sup>3</sup>In Abhängigkeit vom Verhandlungszeitpunkt können bereits vorliegende Ist-Daten des Vereinbarungszeitraums gemäß Anlage 4 berücksichtigt werden. <sup>4</sup>Die Verhandlungsunterlagen nach Anlage 4 sollten nach Möglichkeit drei Wochen vor der Budgetverhandlung den anderen Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG vorgelegt werden. <sup>5</sup>Für die Vorlage ergänzender Unterlagen gilt § 11 Absatz 4 Sätze 3 und 4 KHEntgG entsprechend. <sup>6</sup>Zur Ermittlung der Pflegebewertungsrelationen sind die zur Verhandlung des Gesamtbetrages vorzulegenden Formulare E1, E3.1 und E3.3 um die Spalten „Anzahl der Berechnungstage“, „Bewertungsrelationen/Tag“ sowie „Summe der Pflegebewertungsrelationen“ für den „Pflegerlös“ zu ergänzen und an die anderen Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG zu übermitteln (vergleiche **Anlage 3**).

- (3) <sup>1</sup>Gemäß § 6a Absatz 3 Satz 4 KHEntgG hat der Krankenhausträger nach Ablauf des Vereinbarungsjahres den anderen Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG und dem Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus zudem eine Bestätigung des Jahresabschlussprüfers unter Berücksichtigung der Festlegungen gemäß § 6a Absatz 3 Satz 7 KHEntgG vorzulegen. <sup>2</sup>Mit der Anlage 5 wird ein Muster für die zu testierenden Daten vorgegeben. <sup>3</sup>Für die Übermittlung nach Satz 1 ist das vorliegende Format der Anlage 5 zu nutzen.
- (4) <sup>1</sup>Für die Dokumentation des vereinbarten Pflegebudgets gemäß § 6a Absatz 3 Satz 3 KHEntgG ist die Anlage 4.4 zu verwenden. <sup>2</sup>In der Verhandlung zwischen den Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG einvernehmlich festgestellte objektiv falsche oder unvollständige Daten der Anlagen 4.1 bis 4.4 und 6 sind vor Abschluss der Vereinbarung zu korrigieren bzw. ergänzen. <sup>3</sup>Die in den Anlagen 4 bis 6 erfassten Daten sind auf zwei Nachkommastellen gerundet zu erfassen.

### **§ 3 Konkretisierung zur tarifvertraglichen Vergütung**

<sup>1</sup>Die Wirtschaftlichkeit der dem einzelnen Krankenhaus entstehenden Pflegepersonalkosten wird nicht geprüft; die Bezahlung von Gehältern bis zur Höhe tarifvertraglich vereinbarter Vergütungen gilt als wirtschaftlich, für eine darüberhinausgehende Vergütung bedarf es eines sachlichen Grundes. <sup>2</sup>Zu der tarifvertraglich vereinbarten Vergütung im Sinne des § 6a Absatz 2 Satz 5 KHEntgG gehören auch Elemente, die nach den tarifvertraglichen Regelungen im Einzelfall gewährt werden können.

### **§ 4 Krankenhausindividuelle Entgelte (E3) und Besondere Einrichtungen**

- (1) Die vereinbarten krankhausindividuellen Entgelte enthalten ab dem Jahr 2020 keine Erlösanteile für Pflegepersonalkosten mehr, die über das Pflegebudget nach § 6a KHEntgG vergütet werden.

- (2) <sup>1</sup>Die Entgelte sind sachgerecht zu kalkulieren. <sup>2</sup>Für die Vereinbarung der Entgelte sind Kalkulationsunterlagen vorzulegen.

## **§ 5 Pflegeentlastende Maßnahmen**

- (1) Sofern ein Krankenhaus ab dem Jahr 2020 Maßnahmen ergreift oder bereits ergriffene Maßnahmen fortsetzt, die zu einer Entlastung von Pflegepersonal in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen führen, ist von den Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG zu vereinbaren, inwieweit hierdurch ohne eine Beeinträchtigung der Patientensicherheit Pflegepersonalkosten eingespart werden.
- (2) <sup>1</sup>Die im Vereinbarungszeitraum 2022 eingesparten Pflegepersonalkosten sind im Pflegebudget in einer Höhe von bis zu vier Prozent des Pflegebudgets erhöhend zu berücksichtigen. <sup>2</sup>Die Pflegepersonalkosten einsparende Wirkung von Maßnahmen ist vom Krankenhaus zu begründen und die Durchführung der Maßnahmen ist nachzuweisen. <sup>3</sup>Die Rückführung der Mittel für nicht durchgeführte Maßnahmen ist über das Pflegebudget für den nächstmöglichen Vereinbarungszeitraum abzuwickeln.
- (3) Für die Vereinbarung und den Nachweis pflegeentlastender Maßnahmen hat das Krankenhaus die folgenden Informationen zu übermitteln:
- a. Beschreibung der konkreten Entlastung des Pflegepersonals durch die Maßnahme im Vereinbarungszeitraum (inklusive Anzahl entlasteter Pflegekräfte in VK)
  - b. Kurzbeschreibung der Maßnahme/betroffene Organisationseinheit/-en
  - c. Startzeitpunkt und Laufzeit der Maßnahme
  - d. Einsparung in Euro und in VK durch die Maßnahme pro Jahr (erstmalig ab dem Vereinbarungszeitraum 2020)
- (4) Im Jahr 2022 beschäftigtes über den Referenzwert 2018 hinausgehendes Pflegepersonal aus den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ ist bei den pflegeentlastenden Maßnahmen in Höhe der hierdurch eingesparten Personalkosten zu berücksichtigen.

## **§ 6 Verfahren der Rückzahlungsabwicklung**

- (1) <sup>1</sup>Weicht die Summe der auf das Vereinbarungsjahr entfallenden Erlöse des Krankenhauses aus den tagesbezogenen Pflegeentgelten nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6a KHEntgG von dem vereinbarten Pflegebudget ab, so werden Mehr- oder Mindererlöse gemäß § 6a Absatz 5 KHEntgG vollständig ausgeglichen. <sup>2</sup>§ 4 Absatz 3 Satz 7 und 9 KHEntgG ist entsprechend anzuwenden. <sup>3</sup>Der ermittelte Ausgleichsbetrag ist über das Pflegebudget für den nächstmöglichen Vereinbarungszeitraum abzuwickeln.
- (2) <sup>1</sup>Eine Abweichung der tatsächlichen Pflegepersonalkosten von den vereinbarten Pflegepersonalkosten wird gemäß § 6a Absatz 2 Satz 3 KHEntgG vollständig ausgeglichen. <sup>2</sup>Der ermittelte Ausgleichsbetrag ist über das Pflegebudget für den nächstmöglichen Vereinbarungszeitraum abzuwickeln.

## **§ 7 Berechnung des krankenhausindividuellen Pflegeentgeltwerts**

- (1) <sup>1</sup>Die Abzahlung des Pflegebudgets erfolgt über einen krankenhausindividuellen Pflegeentgeltwert, der gemäß § 6a Absatz 4 Satz 2 KHEntgG berechnet wird, indem das für das Vereinbarungsjahr vereinbarte Pflegebudget durch die nach dem Pflegeerlöskatalog nach § 17b Absatz 4 Satz 5 KHG ermittelte voraussichtliche Summe der Bewertungsrelationen für das Vereinbarungsjahr dividiert wird. <sup>2</sup>Dies umfasst auch die Pflegebewertungsrelationen für Leistungen nach § 8 Absatz 5 FPV. <sup>3</sup>Zugrunde zu legen sind alle Berechnungstage der im Vereinbarungszeitraum entlassenen Fälle.
- (2) <sup>1</sup>Die Pflegebewertungsrelationen der Patienten, die über den Jahreswechsel behandelt werden (Überlieger), sind vollständig dem Pflegebudget des Entlassungsjahres zuzuordnen. <sup>2</sup>Bei der Berechnung des krankenhausindividuellen Pflegeentgeltwerts 2022 werden die abgerechneten Fälle der Überlieger 2021/2022 mit den abgerechneten Pflegebewertungsrelationen 2021 berücksichtigt. <sup>3</sup>Eine Überleitung auf den im Vereinbarungszeitraum 2022 geltenden Entgeltkatalog ist insofern nicht erforderlich.
- (3) Der für das jeweilige Jahr geltende krankenhausindividuelle Pflegeentgeltwert ist nach § 6a Absatz 4 Satz 3 KHEntgG der Abrechnung der mit Bewertungsrelationen bewerteten tagesbezogenen Pflegeentgelten nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6a KHEntgG für voll- und teilstationäre Belegungstage zugrunde zu legen.

## **§ 8 Erlöszuordnung und Ausgleichs für Überlieger**

- (1) Die Erlöse aus tagesbezogenen Pflegeentgelten für Überlieger sind in voller Höhe dem Pflegebudget des Entlassungsjahres zuzuordnen.
- (2) <sup>1</sup>Für den Vereinbarungszeitraum 2022 gelten die folgenden Ausgleichsregelungen:
  1. <sup>2</sup>Die Erlöse aus tagesbezogenen Pflegeentgelten für Überlieger 2021/2022 sind in voller Höhe dem Pflegebudget des Jahres 2022 zuzuordnen. <sup>3</sup>Die Überlieger 2021/2022 werden nicht auf den Pflegeerlöskatalog 2022 übergeleitet. <sup>4</sup>Die Erlösausgleichsberechnung nach § 6a Absatz 5 KHEntgG hat unter Berücksichtigung der Erlöse für die Überlieger 2021/2022 anhand des Pflegeerlöskatalogs 2021 zu erfolgen.
  2. <sup>5</sup>Für die Berechnung der Mehr- oder Minderkosten nach § 6a Absatz 2 Satz 3 KHEntgG werden die dem Krankenhaus im Jahr 2022 tatsächlich entstandenen Pflegepersonalkosten mit den vereinbarten pflegebudgetrelevanten Personalkosten (entsprechend Anlage 4.4, Zeile 15) für das Jahr 2022 verglichen. <sup>6</sup>Das Krankenhaus legt hierzu eine Bestätigung des Jahresabschlussprüfers über die vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 entstandenen Pflegepersonalkosten gemäß § 6a Absatz 3 Satz 4 KHEntgG vor.

- (3) Die Vertragsparteien nach § 11 KHEntgG können, insbesondere auf Grundlage einer gemeinsamen Empfehlung auf Landesebene, im Einvernehmen abweichende Regelungen vereinbaren.

### **§ 9 Inkrafttreten, Geltungsdauer**

<sup>1</sup>Die Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung der Vertragsparteien in Kraft und findet Anwendung für den Vereinbarungszeitraum 2022. <sup>2</sup>Die Vertragsparteien schließen eine Neuvereinbarung bis zum 31.10.2022. <sup>3</sup>Können sich die Vertragsparteien bis zu diesem Zeitpunkt nicht einigen, entscheidet auf Antrag einer Vertragspartei die Bundesschiedsstelle nach § 18a KHG. <sup>4</sup>Solange keine Neuvereinbarung abgeschlossen oder festgesetzt wurde, gelten für das Jahr 2023 die Bestimmungen dieser Vereinbarung entsprechend weiter.

### **§ 10 Salvatorische Klausel**

<sup>1</sup>Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. <sup>2</sup>Die Vereinbarungsparteien werden die ungültige Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen, die dem Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahekommt.

## **Anlagen:**

1. Herleitung der pflegebudgetrelevanten Kosten (aufgehoben)
  - 1.1 Tabellenblatt 1: IST-Daten des abgelaufenen Kalenderjahres (aufgehoben)
  - 1.2 Tabellenblatt 2: IST-Daten des laufenden Kalenderjahres (aufgehoben)
  - 1.3 Tabellenblatt 3: Forderung (aufgehoben)
2. Muster zur Übermittlung der testierten Daten nach § 6a Absatz 3 Satz 3 KHEntgG (Anwendung entfällt)
3. Ergänzung ausgewählter AEB-Formulare (E1, E3.1 und E3.3)
4. Herleitung der pflegebudgetrelevanten Kosten
  - 4.1 Tabellenblatt 1: IST-Daten des abgelaufenen Kalenderjahres
  - 4.2 Tabellenblatt 2: IST-Daten des laufenden Kalenderjahres
  - 4.3 Tabellenblatt 3: Forderung
  - 4.4 Tabellenblatt 4: Dokumentation des vereinbarten Pflegebudgets (Vereinbarungsblatt)
5. Muster zur Übermittlung der testierten Daten nach § 6a Absatz 3 Satz 3 KHEntgG
6. Referenzwerte 2018
7. Weitere Vorgaben zur Umsetzung

Berlin/Köln, 21.03.2022

-----  
GKV-Spitzenverband, Berlin

-----  
Verband der Privaten Krankenversicherung, Köln

-----  
Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin



Krankenhaus:

Seite:  
Datum:

E1 Aufstellung der Fallpauschalen für das Krankenhaus \*) 1) 2)

DRG Nr.	Fallzahl (Anzahl der DRG)	Bewertungs- relationen nach Fallpau- schalen- Katalog	Summe der Bewertungs- relationen ohne Zu- und Abschläge (Sp. 2x3)	davon Verlegungen				davon Kurzlieger				davon Langlieger				Summe der effektiven Bewertungs- relationen (Sp.4 (Sp.8+12)+Sp.1 6)	Pflegeerlös		
				Anzahl der Verlegungs- fälle	Anzahl der Tage mit Abschlag bei Verlegung	Bewertungs- relationen je Tag bei Verlegung	Summe der Abschläge für Verlegungen (Sp.6x7)	Anzahl der Kurzlieger- fälle	Anzahl der Tage mit uGVD- Abschlag	Bewertungs- relation je Tag bei uGVD- Abschlag	Summe der uGVD- Abschläge (Sp.10x11)	Anzahl der Langlieger- fälle	Anzahl der Tage mit oGVD- Zuschlag	Bewertungs- relationen je Tag bei oGVD- Zuschlag	Summe der oGVD- Zuschläge (Sp.14x15)		Anzahl der Berechnungs-tage	Bewertungs- relation/Tag	Summe der Pflegebewertungs- relationen (Sp.18x19)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Jahresfälle: <sup>3)</sup>																			
Summe Jahresfälle <sup>3)</sup>																			
Summe Überlieger <sup>4)</sup>																			
Summe insgesamt																			

\*) Musterblatt: EDV – Ausdrucke möglich.

1) Die Aufstellung ist unter Beachtung der Vorgaben von Fußnoten 2 und 3 für die folgenden Zeiträume jeweils gesondert wie folgt aufzustellen und vorzulegen:

- für das abgelaufene Kalenderjahr die Ist-Daten nach dem DRG-Katalog des abgelaufenen Jahres (Ziel: u.a. Ermittlung der endgültigen Erlösausgleiche),
- für das laufende Kalenderjahr die Ist-Daten nach dem DRG-Katalog des laufenden Jahres (Ziele: Darstellung der Ist-Daten sowie Ermittlung der vorläufigen Erlösausgleiche),
- für das laufende Kalenderjahr die Ist-Daten nach dem DRG-Katalog für den Vereinbarungszeitraum (Ziel: Grundlage für die Vereinbarung von Budget und Mehr- oder Minderleistungen),
- für den Vereinbarungszeitraum die Forderung des Krankenhauses nach dem DRG-Katalog für den Vereinbarungszeitraum (Ziel: Grundlage für die Budgetvereinbarung).

Für die Leistungen von Belegabteilungen ist eine gesonderte Aufstellung vorzulegen. Für noch ausstehende Ist-Daten des laufenden Kalenderjahres ist eine Hochrechnung zulässig.

2) Für die Vorlage der Ist-Daten des abgelaufenen Kalenderjahres und die Vorlage der Ist-Daten des laufenden Kalenderjahres sind alle Spalten auszufüllen. Für die Forderung des Vereinbarungszeitraums brauchen die markierten Spalten 5-6,8-10,12-14 und 16 nicht ausgefüllt werden; für diese sind lediglich die jeweiligen Endsummen zu schätzen. Für noch ausstehende Ist-Daten des laufenden Kalenderjahres ist eine Hochrechnung zulässig. Die Spalten 18-20 sind für die Datenlieferung ab dem Vereinbarungsjahr 2020 auszufüllen

3) Aufnahmen und Entlassungen im jeweiligen Kalenderjahr, ohne Überlieger am Jahresbeginn.

4) Die Bewertungsrelationen für Überlieger sind jeweils nach dem im jeweiligen Vorjahr geltenden DRG-Katalog vorzulegen, d. h. bei Vorlage für den Vereinbarungszeitraum sind für die Überlieger die Bewertungsrelationen des DRG-Katalogs des laufenden Jahres anzuwenden.

Krankenhaus:

Seite:
Datum:

Datum:

### E 3.1 Aufstellung der nach § 6 KHEntgG krankenhausindividuell verhandelten fallbezogenen Entgelte

																					<b>Pflegeerlös</b>		
Entgelt nach § 6 KHEntgG	Untere Grenzwertweildauer: Erster Tag mit Abschlag	Mittlere Verweildauer	Obere Grenzwertweildauer: Erster Tag zusätzliches Entgelt	Fallzahl	vereinbarte Bewertungsrelation	Entgelthöhe (in €)	Bruttoerlössumme ohne Zu- und Abschläge (in €) (Sp. 5x7)	davon Verlegungen				davon Kurzlieger				davon Langlieger				Nettoerlössumme inkl. Zu- und Abschläge (in €) (Sp.8-(Sp.12+16)+ Sp. 20)	Anzahl der Berechnungstage	Bewertungsrelation/Tag (nach Pflegeerlöskatalog oder vereinbarte Bewertungsrelation)	Summe der Pflegebewertungsrelationen (Sp. 22x23)
								Anzahl der Verlegungsfälle	Anzahl der Tage mit Abschlag bei Verlegung	Abschlag je Tag bei Verlegung (in €)	Summe der Abschläge für Verlegungen (in €) (Sp. 10x11)	Anzahl der Kurzliefälle	Anzahl der Tage mit uGVd-Abschlag	Abschlag je Tag bei uGVd-Unter-schreitung (in €)	Summe der uGVd-Abschläge (in €) (Sp. 14x15)	Anzahl der Langliefälle	Anzahl der Tage mit oGVd-Zuschlag	Zuschlag je Tag bei oGVd-Überschreitung (in €)	Summe der oGVd-Zuschläge (in €) (Sp. 18x19)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
<b>Summe:</b>																							

Krankenhaus:

Seite:  
Datum:

**E 3.3 Aufstellung der nach § 6 KHEntgG krankenhaushausindividuell verhandelten tagesbezogenen Entgelte**

Entgelt nach § 6 Abs.1 KHEntgG					Pflegerlös		
	Fallzahl	Tage	Entgelt- höhe	Erlössumme (Sp. 3x4)	Anzahl der Berechnungstage	Bewertungs- relation/Tag (nach Pflegerlös- katalog oder vereinbarte Bewertungs- relation)	Summe der Pflegebewertungs- relationen (Sp. 6x7)
1	2	3	4	5	6	7	8
Überlieger:							
<b>Summe:</b>							

Zeile (lfd. Nr.)	Bezeichnung	Summe		Verrechnungsschlüssel	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13	
					Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	Krankenpflegehelfer/-innen	Altenpfleger/-innen	Altenpflegehelfer/-innen	akademischer Pflegeabschluss	Medizinische Fachangestellte und Zahntechnische Fachangestellte	Anästhesietechnische Assistenten/-innen	Notfallambulanter/-innen und Rettungsassistenten/-innen <sup>2</sup>	Pflegeassistenten/-innen und Sozialassistenten/-innen <sup>2</sup>	sonstige Berufe (ohne Spalte 7-10)	(Pflege-) Schülerinnen und Schüler	ohne Berufsabschluss (ohne Spalte 12)													
Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten					Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Erläuterung	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
1	Kosten in der Dienstart 01 (Pflegedienst, einschließlich Auszubildende) nach KHBV																													
1a	davon: Bezahlte Überstunden und Bereitschaftsdienste																													
1b	davon: Ausländische Pflegekräfte in der Anerkennungsphase nach dem Fachkräfte-Einwanderungsgesetz (Personalkosten ohne öffentliche Zuschüsse, Beschaffungs- und Qualifikationskosten)																													
2	Gestellungsgelder, sofern unter Sachkosten verbucht																													
3	Rückstellungen gemäß Punkt 2.2 (Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung)																													
4	Zwischensumme																													
5	nicht im Pflegebudget zu berücksichtigende Vollkräfte (Bewertung zu durchschnittlichen Kosten der jeweiligen Rubrik aus lfd. Nr. 4)																													
6	Ausgangsbasis pflegebudgetrelevanter Kosten <sup>1</sup>																													

Anteile für nicht pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche:<sup>5</sup>

7	Einrichtungen gemäß § 17d KHG (Psychiatrie und Psychosomatik)																													
8	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gem. § 111 SGB V																													
9	Personalkosten der Ausbildungsstätten nach § 17a KHG und § 27 PflBG, sofern dem Ausbildungsbudget zuzurechnen und in DA 01 enthalten																													
9a	davon: Praxisanleitung (Kosten für Praxisanleitung inkl. Fort- und Weiterbildung (Ausfallzeiten und Reisekosten))																													
9b	davon: Auszubildende (Bruttopersonalkosten für Pflegeschüler)																													
9c	davon: Personalkosten für haupt- und nebenberufliches Lehrpersonal der Ausbildungsstätte, soweit in der Dienstart 01 berücksichtigt																													
10	Pflegeeinrichtungen außerhalb des KHEntg																													
11	Pflegedienstleitung (inkl. hauptamtliche Stellvertretung) im Krankenhausdirektorium (sofern in Dienstart 01 enthalten)																													
12	Ambulante Leistungsbereiche (z. B. ambulantes Operieren nach § 115b SGB V)																													
13	Pflegepersonal in der Notfallambulanz / Notaufnahme / Rettungsstelle / Schockraum / Rettungstransporte / nicht ortsfestführenden Aufnahmestation																													
14	Personenkreis nach § 4 Abs. 4 KHEntg																													
15	Vorstationäre Leistungen nach § 115a SGB V, soweit gesondert berechenbar																													
16	Nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V, soweit gesondert berechenbar																													
17	Strukturierte Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V [Disease Management Programme]																													
18	Besondere Versorgung nach § 140a SGB V [Integrierte Versorgung]																													
19	Pflegeleistungen im Rahmen der Wahlleistung für gesondert berechenbare Unterkunft																													
20	Pflegerische Leistungen für externe Dritte																													
21	Pflegepersonal, deren Leistungen über Zentrumszuschläge nach § 2 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 KHEntg finanziert werden																													
22	Pflegepersonal in Forschung und Lehre (z. B. Leistungen für Studienpatienten außerhalb des KHEntg)																													
23	Innerbetriebliche Patiententransportdienste (KoSt 9141)																													
24	Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) nach § 6 Abs. 2 KHEntg																													
25	Qualitätsverträge nach § 110a SGB V iVm. § 136a Abs. 1 Nr. 4 SGB V																													
25_1	Übergangspflege nach § 39e SGB V <sup>2</sup>																													
26	Sonstiges <sup>3</sup>																													
27	Zwischensumme Anteile für nicht pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche (Vollkräfte im direkten Beschäftigungsverhältnis)																													
28	Verbleibende pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten (im direkten Beschäftigungsverhältnis) > Voll- und teilstationäre Leistungsbereiche (Haupt- und Belegabteilungen) > Vor- und nachstationäre Leistungen (soweit nicht gesondert berechenbar) > Stationäre Behandlungsleistungen für "Studienpatienten" (soweit nicht anderweitig vergütet) > Besondere Einrichtungen gem. § 17b Abs. 1 Satz 10 KHG > Behandlung von Zivilpatienten in Bundeswehrkrankenhäusern > Patientenbehandlungen in Krankenhäusern der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (soweit nicht die Unfallversicherung die Kosten trägt)																													

Weitere pflegebudgetrelevante Kosten

29	Anzurechnender Anteil der Personalkosten für Auszubildende in der Pflege (sofern nicht in Dienstart 01 enthalten)																													
30	Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte <sup>7</sup> (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis - nur für pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche)																													
31	- nicht im Pflegebudget zu berücksichtigende Vollkräfte (in der jeweiligen Rubrik aus lfd. Nr. 30)																													
32	Verbleibende pflegebudgetrelevante Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte <sup>8</sup>																													
33	Pflegerische Leistungen von externen Dritten (berufungsgruppenspezifische Differenzierung nur, soweit in der Rechnung berufsgruppenspezifisch ausgewiesen)																													
34	Beiträge zur berufsgruppenspezifischen Unfallversicherung (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
35	Zusatz- und Sanierungsbeiträge zur ZVK (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
36	Zwischensumme																													

37	Summe pflegebudgetrelevanter Personalkosten und VK		
----	--	--	--

nachrichtlich: Referenzwert  
Vollkräfte 2018 gemäß Anlage 6 für  
den Vertragszeitraum 2020  
bzw. 2021

sonstige Berufe:



ohne Berufsabschluss:



Ergänzende Hinweise:

- Hinweis zur kostenrechnerischen Abgrenzung bzw. Verrechnungsschlüssel
- Rettungssanitäter/-innen und Notfallassistent/-innen sind unter "sonstige Berufe" anzugeben
- Gemäß der landesrechtlichen Ausbildungsvorgaben
- Die Summe der Vollkräfte aus lfd. Nr. 6 und 32 in den Rubriken "sonstige Berufe" und "ohne Berufsabschluss" darf den Referenzwert 2018 der jeweiligen Rubrik nicht überschreiten
- Eine Abgrenzung von Pflegepersonalkosten ist nur erforderlich, sofern Pflegepersonalkosten, die der Dienstart 01 zugeordnet sind (lfd. Nr. 6), nicht den pflegebudgetrelevanten Kosten zuzurechnen sind
- Hierzu gehören ausschließlich: Erhaltene Erträge und Erstattungen von Dritten (Mutterschutz (U 2-Verfahren), Berufliche Eingliederung, Kurzarbeitergeld oder Quarantänemaßnahmen nach § 56 Infektionsschutzgesetz); Sonderleistungen an Pflegekräfte nach § 26 a und d KHG; in der Dienstart 01 enthaltene Beträge, die bereits über § 4 Abs. 8a und Abs. 9 KHEntg finanziert werden; nicht berücksichtigungsfähige Beträge nach § 6a Abs. 2 Satz 5 KHEntg.

7. Unter anderem sind Kosten von pflegebudgetrelevantem Personal aus Service- und Tochtergesellschaften in dieser Position zu berücksichtigen (gemäß Konkretisierung Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022)

8. Für das Jahr 2020 sind keine Kosten abzugrenzen

	Keine Angaben erforderlich
	Berechnungsfelder
	Eingabefelder

Zeile (fd. Nr.)	Bezeichnung	Summe		Verrechnungsschlüssel <sup>1</sup>	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13	
					Gesundheits- und Krankpfleger/-innen	Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/-innen	Krankpflegehelfer/-innen	Altenpfleger/-innen	Altenpflegehelfer/-innen	akademischer Pflegeabschluss	Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte	Anästhesietechnische Assistenten/-innen	Notfallsanitäter/-innen und Rettungssanitäter/-innen <sup>2</sup>	Pflegeassistenten/-innen und Sozialassistenten/-innen <sup>2</sup>	sonstige Berufe (ohne Spalte 11)	(Pflege-) Schülerinnen und Schüler	ohne Berufshauptschluss (ohne Spalte 12)													
Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten				Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Erläuterung	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
1	Kosten in der Dienstort 01 (Pflegedienst, einschließlich Auszubildende) nach KHBV																													
1a	davon: Bezahlte Überstunden und Bereitschaftsdienste																													
1b	davon: Ausländische Pflegekräfte in der Anerkennungsphase nach dem Fachkräfte-Einwanderungsgesetz (Personalkosten ohne öffentliche Zuschüsse, Beschaffungs- und Qualifikationskosten)																													
2	Gestaltungsgelder, sofern unter Sachkosten verbucht																													
3	Rückstellungen gemäß Punkt 2.2 (Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung)																													
4	Zwischensumme																													
5	nicht im Pflegebudget zu berücksichtigende Vollkräfte (Bewertung zu durchschnittlichen Kosten der jeweiligen Rubrik aus ffd. Nr. 4)																													
6	Ausgangsbasis pflegebudgetrelevanter Kosten <sup>4</sup>																													

Anteile für nicht pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche:<sup>5</sup>

7	Einrichtungen gemäß § 11d KHG (Psychiatrie und Psychosomatik)																													
8	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gem. § 111 SGB V																													
9	Personalkosten der Ausbildungsstätten nach § 17a KHG und § 27 PMBC, sofern dem Ausbildungsbudget zurechnen und in DA 01 enthalten																													
9a	davon: Praxisanleitung (Kosten für Praxisanleitung inkl. Fort- und Weiterbildung (Ausfallzeiten und Reisekosten))																													
9b	davon: Auszubildende (Bruttopersonalkosten für Pflegeschüler)																													
9c	davon: Personalkosten für haupt- und nebenberufliches Lehrpersonal der Ausbildungsstätte, soweit in der Dienstort 01 berücksichtigt																													
10	Pflegeeinrichtungen außerhalb des KHEntG																													
11	Pflegedienstleistung (inkl. hausärztliche Stellenvertretung) im Krankenhaus (sofern in Dienstort 01 enthalten)																													
12	Ambulante Leistungsbereiche (z. B. ambulantes Operieren nach § 115b SGB V)																													
13	Pflegepersonal in der Notfallambulanz / Notaufnahme / Rettungsstelle / Schockraum / Rettungstransporte / nicht gefortgeführten Aufnahmeabteilungen																													
14	Personalkreis nach § 4 Abs. 4 KHEntG																													
15	Vorstationäre Leistungen nach § 115a SGB V, soweit gesondert berechenbar																													
16	Nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V, soweit gesondert berechenbar																													
17	Strukturierte Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V (Disease Management Programme)																													
18	Besondere Versorgung nach § 140a SGB V (Integrierte Versorgung)																													
19	Pflegeleistungen im Rahmen der Wahlleistung für gesondert berechenbare Unterkunft																													
20	Pflegische Leistungen für externe Dritte																													
21	Pflegepersonal, deren Leistungen über Zentrumszuschläge nach § 2 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 KHEntG finanziert werden																													
22	Pflegepersonal in Forschung und Lehre (z. B. Leistungen für Studienpatienten außerhalb des KHEntG)																													
23	Innenbetriebliche Patiententransportdienste (EoSt 9141)																													
24	Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NÜB) nach § 6 Abs. 2 KHEntG																													
25	Qualitätsverträge nach § 110a SGB V iVm. § 136b Abs. 1 Nr. 4 SGB V																													
25_1	Übergangspflege nach § 39e SGB V																													
26	Sonstiges <sup>6</sup>																													
27	Zwischensumme Anteile für nicht pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche (Vollkräfte im direkten Beschäftigungsverhältnis)																													
28	Verbleibende pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten (im direkten Beschäftigungsverhältnis) -> Voll- und teilstationäre Leistungsbereiche (Haupt- und Belegabteilungen) -> Vor- und nachstationäre Leistungen (soweit nicht gesondert berechenbar) -> Stationäre Behandlungsleistungen für "Studienpatienten" (soweit nicht anderweitig vergütet) -> Besondere Einrichtungen gem. § 17b Abs. 1 Satz 10 KHG -> Behandlung von Zuspätkommen in Bundeswehrkrankenhaus -> Patientenbehandlungen in Krankenhäusern der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (soweit nicht die Unfallversicherung die Kosten trägt)																													

Weitere pflegebudgetrelevante Kosten

29	Anzureichender Anteil der Personalkosten für Auszubildende in der Pflege (sofern nicht in Dienstort 01 enthalten)																													
30	Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte <sup>7</sup> (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis - nur für pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche)																													
31	- nicht im Pflegebudget zu berücksichtigende Vollkräfte (in der jeweiligen Rubrik aus ffd. Nr. 30)																													
32	Verbleibende pflegebudgetrelevante Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte <sup>8</sup>																													
33	Pflegische Leistungen von externen Dritten (berufsspezifische Differenzierung nur, soweit in der Rechnung berufsgruppenspezifisch ausgewiesen)																													
34	Beiträge zur berufsgruppenspezifischen Unfallversicherung (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
35	Zusatz- und Sonstigebeiträge zur ZVK (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
36	Zwischensumme																													

37	Summe pflegebudgetrelevanter Personalkosten und VK			
----	--	--	--	--

nachrichtlich: Referenzwert  
Vollkräfte 2018 gemäß Anlage 6  
für den Vereinbarungszeitraum  
2020 bzw. 2021

sonstige Berufe:

ohne Berufsabschluss:

Ergänzende Hinweise:

- Hinweis zur kostenrechnerischen Abgrenzung bzw. Verrechnungsschlüssel
- Rettenungsassistenten/-innen und Notfallassistent/-innen sind unter "sonstige Berufe" anzugeben
- Gemäß der landesrechtlichen Ausbildungsvorgaben
- Die Summe der Vollkräfte aus ffd. Nr. 6 und 32 in den Rubriken "sonstige Berufe" und "ohne Berufsabschluss" darf den Referenzwert 2018 der jeweiligen Rubrik nicht überschreiten
- Eine Abgrenzung von Pflegepersonalkosten ist nur erforderlich, sofern Pflegepersonalkosten, die der Dienstort 01 zugeordnet sind (ffd. Nr. 6), nicht den pflegebudgetrelevanten Kosten zuzurechnen sind.
- Hierzu gehören ausschließlich: Erhaltene Erträge und Erstattungen von Dritten (Mutterschutz (U 2-Verfahren), Berufliche Eingliederung, Kurzarbeitergeld oder Quarantänemaßnahmen nach § 56 Infektionsschutzgesetz); Sonderleistungen an Pflegekräfte nach § 26 a und d KHG; in der Dienstort 01 enthaltene Beträge, die bereits über § 4 Abs. 8a und Abs. 9 KHEntG finanziert werden; nicht berücksichtigungsfähige Beträge nach § 6a Abs. 2 Satz 5 KHEntG.
- Unter anderem sind Kosten von pflegebudgetrelevantem Personal aus Service- und Tochtergesellschaften in dieser Position zu berücksichtigen (gemäß Konkretisierung Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022)

	keine Angaben erforderlich
	Berechnungsgelder
	Eingabefelder

Zeile (lfd. Nr.)	Bezeichnung	Summe			1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13	
		Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten		Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Erläuterung	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
1 <sup>1</sup>	Verbleibende pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten (im direkten Beschäftigungsverhältnis)																													
2	+/- Kostenentwicklung (Preiskomponente)																													
3	+/- Anzahl der Pflegekräfte (Mengenkomponente)																													
4	+/- berufliche Qualifikation der Pflegekräfte (Strukturkomponente)																													
5	+/- sonstige Kosteneinflussfaktoren <sup>4</sup>																													
6	Zwischensumme																													
7	- nicht im Pflegebudget zu berücksichtigende Vollkräfte (Bewertung zu durchschnittlichen Kosten der jeweiligen Rubrik aus lfd. Nr. 6)																													
8	Verbleibende pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten <sup>5</sup> (im direkten Beschäftigungsverhältnis)																													

Weitere pflegebudgetrelevante Kosten																														
9	Anzureichender Anteil der Personalkosten für Auszubildende in der Pflege (sofern nicht in Dienstarzt (D) enthalten)																													
10	Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte <sup>4,5</sup> (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis - nur für pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche)																													
11	Pflegerische Leistungen von externen Dritten (Berufsgruppenspezifische Differenzierung nur soweit in der Rechnung berufsgruppenspezifisch ausgewiesen)																													
12	Beiträge zur berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung (sofern nicht in DA (D) verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
13	Zusatz- und Sanierungsbeiträge zur ZVK (sofern nicht in DA (D) verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
14	Zwischensumme																													

15	Summe pflegebudgetrelevanter Personalkosten und VK		
16	Pflegeentlastende Maßnahmen		
17	Zwischensumme (Pflegepersonalkosten einschließlich pflegeentlastender Maßnahmen)		
18	Budgetverlustbegrenzung		
19	Pflegepersonalkosten inklusive pflegeentlastende Maßnahmen und Budgetverlustbegrenzung (zu vereinbarendes Pflegebudget ohne Ausgleich)		

Ergänzende Hinweise:

- Daten aus lfd. Nr. 28 der Anlage 4.2
- Rettungssanitäter/-innen und Notfallassistent/-innen sind unter "sonstige Berufe" anzugeben
- Gemäß der landesrechtlichen Ausbildungsvorgaben
- Die Summe der Vollkräfte aus lfd. Nr. 8 und 10 in den Rubriken "sonstige Berufe" und "ohne Berufsabschluss" darf den Referenzwert 2018 der jeweiligen Rubrik nicht überschreiten. Die Referenzwerte 2018 der jeweiligen Rubrik sind nach der Kappung und Abgrenzung in Anlage 4.2 lfd. Nr. 6 und lfd. Nr. 32 bei der Erstellung der Forderung in Anlage 4.3 erneut anzuwenden.
- Unter anderem sind Kosten von pflegebudgetrelevantem Personal aus Service- und Tochtergesellschaften in dieser Position zu berücksichtigen (gemäß Konkretisierung Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022)
- Sofern Beträge für Übergangspflege nach § 39e SGB V zu berücksichtigen sind, ist dies in einer Nebenrechnung (differenziert nach Kosten/Erlöse in € und VK im Jahresdurchschnitt) darzulegen.

	keine Angaben erforderlich
	Berechnungsfelder
	Eingabefelder

nachrichtlich: Referenzwert  
Vollkräfte 2018 gemäß Anlage 6 für  
den Vereinbarungszeitraum 2020  
bzw. 2021

sonstige Berufe:

ohne Berufsabschluss:

Zeile (lfd. Nr.)	Bezeichnung	Summe			1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13	
		Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		Gesundheits- und Kranknupfeger/-innen		Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen		Krankenpflegehelfer/-innen		Altenpfleger/-innen		Altenpflegehelfer/-innen		akademischer Pflegeabschluss		Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte		Anästhesietechnische Assistenten/-innen		Notfallsanitäter/-innen und Rettungsassistent/-innen <sup>7</sup>		Pflegeassistentin/-innen und Sozialassistenten/-innen <sup>8</sup>		sonstige Berufe (ohne Spalte 7-10)		(Pflege-) Schülerinnen und Schüler		ohne Berufsabschluss (ohne Spalte 12)	
				Erläuterung	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Bett	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	Kosten in EUR	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten																													
1 <sup>1</sup>	Verbleibende pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten (im direkten Beschäftigungsverhältnis)																													
2	+/- Kostenentwicklung (Preiskomponente)																													
3	+/- Anzahl der Pflegekräfte (Mengenkompone)																													
4	+/- berufliche Qualifikation der Pflegekräfte (Strukturkomponente)																													
5	+/- sonstige Kosteneinflussfaktoren <sup>1</sup>																													
6	Zwischensumme																													
7	- nicht im Pflegebudget zu berücksichtigende Vollkräfte (Bewertung zu durchschnittlichen Kosten der jeweiligen Rubrik aus lfd. Nr. 6)																													
8	Verbleibende pflegebudgetrelevante Pflegepersonalkosten <sup>2</sup> (im direkten Beschäftigungsverhältnis)																													

Weitere pflegebudgetrelevante Kosten																														
9	Anzurechnender Anteil der Personalkosten für Auszubildende in der Pflege (sofern nicht in Dienstvertrag enthalten)																													
10	Sachkosten für Leiharbeiter und Honorarkräfte <sup>3,4</sup> (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis - nur für pflegebudgetrelevante Leistungsbereiche)																													
11	Pflegerische Leistungen von externen Dritten (Berufsgruppenspezifische Differenzierung nur soweit in der Rechnung berufsgruppenspezifisch ausgewiesen)																													
12	Beiträge zur berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
13	Zusatz- und Sanierungsbeiträge zur ZVK (sofern nicht in DA 01 verbucht) (Anteil für Pflegekräfte)																													
14	Zwischensumme																													

15	Summe pflegebudgetrelevanter Personalkosten und VK		
16	Pflegeentlastende Maßnahmen		
16a	davon: zu berücksichtigender Betrag nach Absatz 2 des 2. Gliederungspunkts des Anhangs zur Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung		
17	Zwischensumme (Pflegepersonalkosten einschließlich pflegeentlastender Maßnahmen)		
18	Budgetverlustbegrenzung		
19	Pflegepersonalkosten inklusive pflegeentlastende Maßnahmen und Budgetverlustbegrenzung (Pflegebudget ohne Ausgleich)		

		Betrag in EUR <sup>5</sup>	
20	+/- Mehr- und Mindereinsparungen nach § 6a Absatz 5 Satz 1 KHEntG		
21	+/- Mehr- und Mindereinsparungen nach § 6a Absatz 2 Satz 3 KHEntG		
21a	davon: Rückzahlungen von nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln nach § 6a Absatz 1 Satz 3 KHEntG		
22	Pflegepersonalkosten inklusive pflegeentlastende Maßnahmen und Budgetverlustbegrenzung (Pflegebudget mit Ausgleich)		

Ergänzende Hinweise:

- Daten aus lfd. Nr. 28 der Anlage 4.2
- Rettungsassistent/-innen und Notfallsistent/-innen sind unter "sonstige Berufe" anzugeben
- Gemäß der landesrechtlichen Ausbildungsvorgaben
- Die Summe der Vollkräfte aus lfd. Nr. 8 und 10 in den Rubriken "sonstige Berufe" und "ohne Berufsabschluss" darf den Referenzwert 2018 der jeweiligen Rubrik nicht überschreiten. Die Referenzwerte 2018 der jeweiligen Rubrik sind nach der Kappung und Abgrenzung in Anlage 4.2 lfd. Nr. 6 und lfd. Nr. 32 bei der Erstellung der Forderung in Anlage 4.3 erneut anzuwenden.
- Unter anderem sind Kosten von pflegebudgetrelevantem Personal aus Service- und Tochtergesellschaften in dieser Position zu berücksichtigen (gemäß Konkretisierung Anlage 3 der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 21.03.2022)
- Positiver Wert, falls Pflegebudget erhöht wird
- Sofern Beträge für Übergangspflege nach § 39e SGB V zu berücksichtigen sind, ist dies in einer Nebenrechnung (differenziert nach Kosten/Erlöse in € und VK im Jahresdurchschnitt) darzulegen.

	keine Angaben erforderlich
	Berechnungsfelder
	Eingabefelder

nachrichtlich: Referenzwert  
Vollkräfte 2018 gemäß Anlage 6  
für den Vereinbarungs- zeitraum  
2020 bzw. 2021

sonstige Berufe:

ohne Berufsabschluss:

Anlage 5  
Muster zur Übermittlung der testierten Daten nach § 6a Abs. 3 Satz 4 KHEntg

		Insgesamt <sup>1</sup> (umfasst das gesamte Personal mit entsprechender Qualifikation über Dienstarten 01 Pflege, 02 MTD, 03 FD (Ziffer 1-10))		davon im Pflegebudget (umfasst Personal mit entsprechender Qualifikation in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen (Ifd. Nr. 1-10); Ifd. Nr. 11 und 13 pflegebudgetrelevante Kosten bis maximal Referenzwert)		Insgesamt <sup>1</sup> (umfasst das gesamte Personal mit entsprechender Qualifikation über Dienstarten 01 Pflege, 02 MTD, 03 FD (Ziffer 1-10))		davon im Pflegebudget (umfasst Personal mit entsprechender Qualifikation in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen (Ifd. Nr. 1-10); Ifd. Nr. 11 und 13 pflegebudgetrelevante Vollkräfte bis maximal Referenzwert)	
Ifd. Nr.	Berufsbezeichnung	Kosten in EUR (Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis)	Kosten in EUR (Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis)	Kosten <sup>2</sup> in EUR (Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis)	Kosten <sup>2</sup> in EUR (Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis)	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit direktem Beschäftigungsverhältnis)	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis)	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit direktem Beschäftigungsverhältnis) <sup>3</sup>	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (ohne direktes Beschäftigungsverhältnis) <sup>3,4</sup>
1	Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen								
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen								
3	Krankenpflegehelfer/-innen								
4	Altenpfleger/-innen								
5	Altenpflegehelfer/-innen								
6	Akademischer Pflegeabschluss								
7	Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte								
8	Anästhesietechnische Assistenten/-innen								
9	Notfallsanitäter/-innen und Rettungsassistent/-innen <sup>5</sup>								
10	Pflegeassistenten/-innen und Sozialassistenten/-innen <sup>6</sup>								
Zwischensumme Pflegepersonalkosten / VK (Ifd. Nr. 1-10 )									
11	sonstige Berufe <sup>7,8</sup>								
12	(Pflege-) Schülerinnen und Schüler								
13	ohne Berufsabschluss (ohne Ifd. Nr. 12) <sup>8</sup>								
14	Summe (Ifd. Nr. 1-13)								
15	Sonstige nicht differenzierbare Kosten (entsprechend Summe Ifd. Nr. 29, 33, 34, 35 Anlage 4)								
16	Summe pflegebudgetrelevante Personalkosten und VK <sup>9</sup>								

nachrichtlich:

17	Über dem Referenzwert 2018 liegende VK der Rubrik "sonstige Berufe"								
18	Über dem Referenzwert 2018 liegende VK der Rubrik "ohne Berufsabschluss"								

		Erlöse
19	Summe der auf das Vereinbarungsjahr entfallenden Erlöse des Krankenhauses aus den tagesbezogenen Pflegeentgelten nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6a KHEntg	

- Ergänzende Hinweise:
- Die "Pflegepersonalkosten bzw. die Pflegevollkräfte insgesamt" umfassen auch Kosten und Vollkräfte außerhalb des Anwendungsbereiches des Krankenhausentgeltgesetzes, sofern diese in der Ifd. Nr. 1 der Anlage 4.2 bzw. Anlage 1.2 noch enthalten waren und im Zuge der Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten und VK (Ifd. Nr. 37) abgegrenzt wurden.
  - Summe pflegebudgetrelevante Personalkosten mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis
  - Bei der Ermittlung der Vollkräfte (VK) sind Überstunden nicht gesondert zu berücksichtigen
  - Umrechnung von Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis in Vollkräfte aus der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Verhältnis zu den Stunden eines tarifvertraglich vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmenden
  - Rettungsanitäter/-innen und Notfallassistent/-innen sind unter "sonstige Berufe" anzugeben (Ifd. Nr. 11)
  - Gemäß der landesrechtlichen Ausbildungsvorgaben
  - Zuordnung der Berufsgruppen zur Rubrik "sonstige Berufe" entsprechend Anhang zur Anlage 3
  - Die Summe der Vollkräfte in direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis darf den Referenzwert 2018 der jeweiligen Rubrik (Anlage 6, Blatt "Referenzwerte 2018", Spalte "Referenzwert Vollkräfte 2018", Ifd. Nr. 34 bzw. 35) nicht überschreiten
  - In der Ifd. Nr. 16 sind nur zweckentsprechend verwendete Kosten aufzuführen.

	Keine Angaben erforderlich
	Eingabefelder

Ort, Datum

Unterschrift des Krankenhauses



Anlage 6  
Übermittlung der Pflegepersonaldaten für das Referenzjahr 2018

Jahresdurchschnittliche Betrachtung bzw. Stand zum 31.12.  
Personal in der Somatik auf bettenführenden Stationen mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung  
Pflegekräfte im Pflegedienst

Zeile (Hd. Nr.)	Rubrik	Schlüsselnr.	Berufsbezeichnung	direktes Beschäftigungsverhältnis		ohne direktes Beschäftigungsverhältnis <sup>1</sup>		Referenzwert Vollkräfte 2018
				Köpfe (Stand 31.12.2018)	Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) <sup>2</sup>	Köpfe (Stand 31.12.2018)	Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) <sup>2</sup>	
1	MFA	007	Medizinische Fachangestellte					
2	ZFA	008	Zahnmedizinische Fachangestellte					
3	ATA	012	Anästhesietechnische Assistenten/-innen					
4	NotIS	031	Notfallsanitäter/-innen und Rettungsassistent/-innen <sup>3</sup>					
5	ASI	()	Pflegeassistenten/-innen und Sozialassistenten/-innen <sup>4</sup>					
6	sonst. Berufe	009	Medizinisch-technische Assistenten/-innen in der Funktionsdiagnostik					
7	sonst. Berufe	010	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen					
8	sonst. Berufe	011	Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen					
9	sonst. Berufe	013	Operationstechnische Assistenten/-innen					
10	sonst. Berufe	014	Psychologisch-technische Assistenten/-innen					
11	sonst. Berufe	015	Arztassistenten/-innen					
12	sonst. Berufe	016	Apotheker/-innen					
13	sonst. Berufe	017	Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen					
14	sonst. Berufe	018	Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte					
15	sonst. Berufe	019	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen (3-jährige Ausbildung oder gleichwertig anerkannt)					
16	sonst. Berufe	020	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen					
17	sonst. Berufe	021	Logopäden/-innen					
18	sonst. Berufe	022	Orthoptisten/-innen					
19	sonst. Berufe	023	Heilpädagogen/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen					
20	sonst. Berufe	024	Psychologen					
21	sonst. Berufe	025	Psychologische Psychotherapeuten					
22	sonst. Berufe	026	Kinder- und Jugendlichenspsychotherapeuten/-innen					
23	sonst. Berufe	027	Diatassistenten/-innen, Ernährungstherapeuten/-innen					
24	sonst. Berufe	028	Diabetesberater/-innen, Diabetesassistenten/-innen (mit Anerkennung der Deutschen Diabetesgesellschaft)					
25	sonst. Berufe	029	Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-innen					
26	sonst. Berufe	030	Ergotherapeuten/-innen					
27	sonst. Berufe	032	Rettungshelfer/-innen					
28	sonst. Berufe	033	Hebammen und Entbindungspfleger					
29	sonst. Berufe	039	Famulä					
30	sonst. Berufe	040	Freiwillige im FSJ					
31	sonst. Berufe	041	Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst					
32	sonst. Berufe	042	sonstiger anerkannter Berufsabschluss					
33	sonst. Berufe	044	Arzt/Ärztin in den Ausbildungsstätten					
34			Summe sonstige Berufe (Hd. Nr. 6-33) <sup>5</sup>					
35	ohne Berufsabschl.	043	ohne Berufsabschluss (ohne Hd. Nr. 34) <sup>5</sup>					
36			soweit in Hd. Nr. 35 enthalten: Pflegeschüler (alter Qualifikationen)					

Ergänzende Hinweise:  
1. Umrechnung von Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis in Vollkräfte aus der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Verhältnis zu den Stunden eines tariflich vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmenden  
2. Bei der Ermittlung der Vollkräfte (VK) sind Überstunden nicht gesondert zu berücksichtigen  
3. Rettungsanläter/-innen und Notfallassistent/-innen sind unter "sonstige Berufe" anzugeben (Hd. Nr. 34)  
4. Gemäß der landesrechtlichen Ausbildungsvorgaben  
5. Der Krankenhausträger hat die in den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ im Jahresdurchschnitt 2018 in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen beschäftigten VK den anderen Vertragsparteien nach § 18 Abs. 2 KHG durch geeignete Nachweise darzulegen. Die Meldung oder die Meldebestätigung für das Personal im Pflegedienst des Krankenhauses nach Anhang E3 der Krankenhausstatistik 2018 ist den anderen Vertragsparteien nach § 18 Abs. 2 KHG vorzulegen. Eine Darlegung von Abweichungen kann verlangt werden.

Keine Angaben erforderlich  
Eingabefelder

## Anlage 7: Weitere Vorgaben zur Umsetzung

### a) Referenzwerte 2018

- Für die Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ bildet die Summe der Vollkräfte mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis der jeweiligen Rubrik im Jahresdurchschnitt 2018 den Referenzwert 2018. Diese Referenzwerte wurden mit der Vereinbarung des Pflegebudgets 2020 bzw. 2021 bestimmt.
- Der jeweilige Referenzwert 2018 ist als „globaler Wert“ anzusehen, bis zu dessen Höhe, unabhängig von der Beschäftigung im direkten/ohne direktes Beschäftigungsverhältnis, Personal berücksichtigt werden kann.

### b) Kappung in Anlage 4.1 /4.2 (Blätter „IST abgelaufenes/laufendes Jahr“)

- VK des Personals im **direkten Beschäftigungsverhältnis** können in den Rubriken „sonstige Berufe“ und „ohne Berufsabschluss“ bis zur Höhe des Referenzwerts 2018 als pflegebudgetrelevant berücksichtigt werden (Ifd. Nr. 6).
- Die Differenz von diesem berücksichtigten VK-Wert zu den Ist-VK wird als Abzugsbetrag ausgewiesen (Ifd. Nr. 5); die Bewertung erfolgt zu den durchschnittlichen Ist-Kosten je VK der jeweiligen Rubrik (wie in Ifd. Nr. 4 ausgewiesen).
- Verbleibt nach der Berücksichtigung im direkten Beschäftigungsverhältnis ein Restwert des Referenzwerts 2018, ist dieser als pflegebudgetrelevanter VK-Wert für Personal **ohne direktes Beschäftigungsverhältnis** berücksichtigungsfähig (Ifd. Nr. 32).
- Die als nicht pflegebudgetrelevant berücksichtigten VK für das Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis sind als Abzugsbeträge auszuweisen, die Bewertung der Pflegepersonalkosten ist Gegenstand der Verhandlung (Ifd. Nr. 31).

### c) Kappung in Anlage 4.3 (Blatt „Forderung“) und 4.4 (Blatt „Vereinbarung“)

In den Anlagen 4.3 und 4.4 ist die Kappung nach dieser Systematik für Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis erneut vorzunehmen (Ifd. Nrn. 6 bis 8). Ein verbleibender Restwert des Referenzwerts 2018 ist berücksichtigungsfähig als pflegebudgetrelevanter VK-Wert für Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis. Im Gegensatz zu Anlage 4.1 /4.2 wird dieser Wert direkt als Forderung angesetzt, ohne dass eine Abzugsposition gebildet wird (Ifd. Nr. 10).